

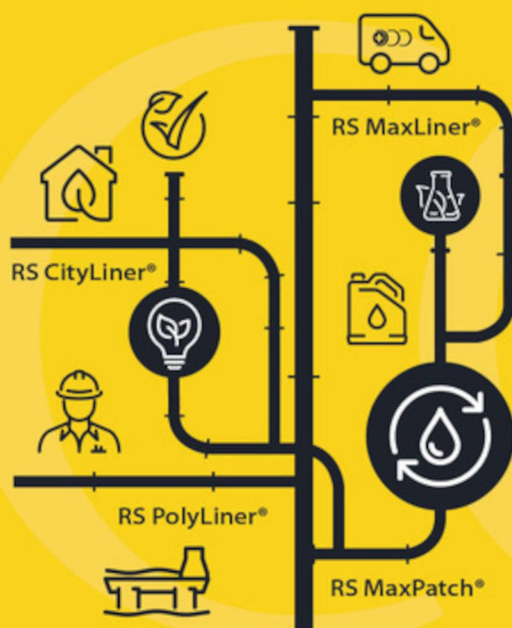


TuRa Bergkamen

75-jähriges Jubiläum

RS Technik  gratuliert dem Verein herzlich.

Sanierungssysteme für sichere Leitungsnetze



Ob Hausanschluss, Sammelleitung oder innerhäusliche Leitung –
für die grabenlose Sanierung und Reparatur von Rohren jeglicher Art
entwickeln wir effiziente Systeme und Komponenten.

www.rstechnik.com



Bayer in Bergkamen

Wirkstoffe und Service in Perfektion

Das Bergkamener Bayer-Werk ist der größte Standort des Unternehmens zur Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe – insbesondere von Steroidhormonen und Kontrastmitteln.

Mit Hilfe modernster Anlagen stellen hier mehr als 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hochreine Wirkstoffe her. Dies geschieht durch eine Kombination mikrobiologischer Fermentationsschritte und chemischer Umsetzungen, für die Bayer weltweit bekannt und technologisch führend ist.

Als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen setzt sich Bayer nicht nur für den Schutz von Mensch und Natur ein, sondern darüber hinaus in besonderer Weise für die

Qualifizierung Jugendlicher. 150 Auszubildende erhalten in Bergkamen eine solide Basis für ihren späteren Berufsweg – sei es im chemischen, technischen oder kaufmännischen Bereich.

Möchten Sie mehr über uns wissen? Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da.

Kontakt:
Bayer AG
Öffentlichkeitsarbeit
Ernst-Schering-Straße 14
59192 Bergkamen
Telefon: 02307 65-0



INHALTSVERZEICHNIS



01
Grußwort des
Bürgermeisters



02
Grußwort des
1. Vorsitzenden



03 Fußball



07 Handball



13 Judo



17 Schwimmen



24 Tennis



30 Tischtennis



35 Turnen & Leichtathletik



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Sportsfreunde und Mitglieder der TuRa-Gesamtabteilung, sehr geehrte Damen und Herren,

1945 gründete sich der Turn- und Rasensportverein Bergkamen und konnte bereits im Jahr 2020 sein 75. Jubiläum begehen. Zu diesem besonderen Ereignis möchte ich auf diesem Wege ganz herzlich gratulieren.

Die ursprünglich geplanten Feierlichkeiten dazu können wegen der Corona-Pandemie zur Zeit nicht stattfinden. Dies bedauere ich um so mehr, als dass TuRa Bergkamen zu den mitgliederstärksten Vereinen im Kreis Unna gehört. Mit seiner traditionsreichen Geschichte hat TuRa Generationen von engagierten Mitgliedern eine sportliche Heimat geboten. Der Verein bietet den Bürgerinnen und Bürgern Bergkamens nach wie vor ein breit gefächertes Angebot an sportlichen und gesellschaftlichen Möglichkeiten für die „schönste Nebensache der Welt“.

Mit seinen vielen Sparten wie Fußball, Handball, Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Tennis und Tischtennis zählt der Verein zu einer unverzichtbaren Institution in unserer Stadt.

Ich hoffe, dass sich TuRa Bergkamen auch weiterhin in einer stets friedvollen Zeit zum Nutzen der Bergkamener Jugend und aller Vereinsmitglieder bis hin zu den Seniorinnen und Senioren verdient machen wird.

Ich bedanke mich bei allen Aktiven. Mein ganz besonderer Dank gebührt auch all denen, die mit ihrem sportlichen und ehrenamtlichen Engagement die TuRa-Sportlandschaft Bergkamens in der 75-jährigen Vereinsgeschichte bereichert haben.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Bernd Schäfer



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe TuRanerinnen und TuRaner,
 liebe Bergkamenerinnen und
 Bergkamener,

1985 konnten wir 40 Jahre Turn- und Rasensport Bergkamen mit einer großen Veranstaltung begehen. Deshalb war es für uns selbstverständlich das 75jährige Bestehen 2020 gebührend zu feiern. Als ich am 11.04.2019 zum 1. Vorsitzenden von TuRa Bergkamen gewählt wurde, habe ich unter anderem ein Hauptaugenmerk auf die Vorbereitungen zur 75 Jahr Feier des TuRa Bergkamen e.V. gelegt.

Bereits in der Sitzung des Hauptvorstandes am 13.05.2019 gab es hierzu erste Anregungen und Pläne. Leider stand dann schon im Frühjahr 2020 fest, dass eine große Jubiläumsveranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich sei.

Anfang dieses Jahres haben wir uns dann entschieden, eine Festzeitschrift herauszugeben, in der die Entwicklung der einzelnen Sparten des TuRa Bergkamen festgehalten und dokumentiert werden. Inwieweit wir die Herausgabe mit einer Veranstaltung bzw. Sportfest verbinden kann leider auch heute noch nicht abschließend beantwortet werden, da wir die Entwicklung der Pandemie nicht voraussehen können.

Ich möchte mich bereits an dieser Stelle bei all denjenigen Sponsoren, die durch eine Anzeige in der Festzeitschrift diese überhaupt möglich gemacht haben, recht herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich aber insbesondere bei Euch liebe Sportlerinnen und Sportler für die jahrelange Treue zum TuRa Bergkamen. Ohne Euch wäre ein Sportverein ohne Leben und Sinn. Ich persönlich hoffe, dass wir schnell die durch die Pandemie bestehenden Einschränkungen in unseren Sport überwinden, um unseren geliebten Sport in allen sieben verschiedenen Sparten wieder durchführen können. Dabei denke ich besonders an unsere Jugendlichen.

Der Stadt Bergkamen sage ich Dank für die kostenlose Zurverfügungstellung unserer hervorragenden Sportstätten.

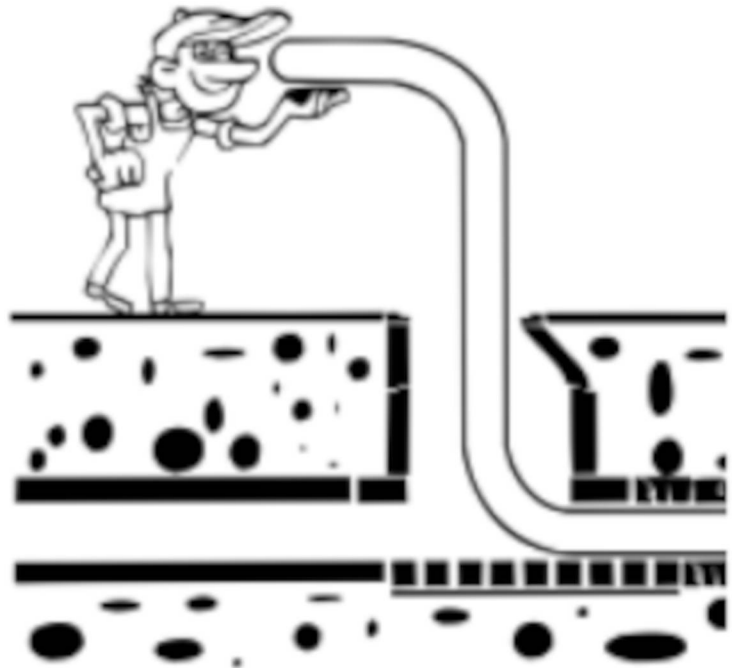
Letztlich gilt ein besonderer Dank meinen unmittelbaren Vorgängern, unserer Ehrevorsitzenden Hetty Möcklinghoff und dem langjährigen Vorsitzenden Josef Siepmann sowie dem gesamten aktuellen Vorstand. In diesem Sinne wünsche ich uns allen Gesundheit und jedem Einzelnen sportlichen Erfolg.

Manfred Turk
 1. Vorsitzender



Rohr- & Kanalsanierung
Burchard-Retschy-Ring 11
31275 Lehrte

Tel. 05132 50646-0
Fax 05132 50646-10
www.fleer-tech.de



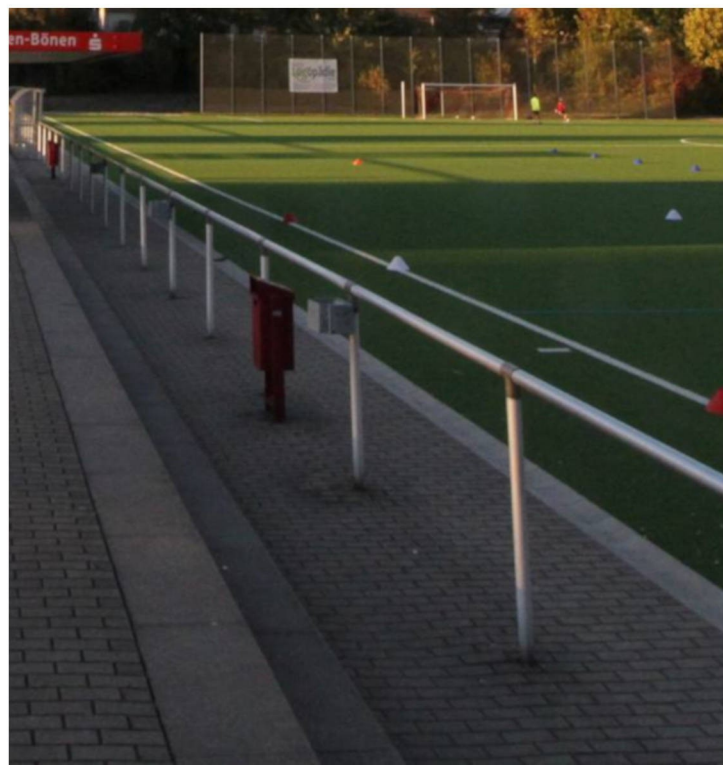
Friedhofstraße 28
59192 Bergkamen

Telefon: +49 2307 26002-0
Email: info@busemann-gmbh.de





FUSSBALL



75 Jahre FC TuRa Bergkamen

Rauch, Trümmer, Elend und Verzweiflung prägten das Antlitz unseres Landes, die ersten Männer waren aus Krieg und Gefangenschaft zurückgekehrt und stockend kam das Leben wieder in Fluss. Leben 1945, das bedeutete Entbehrung, Hunger, Not, Angst und Sorge um die Zukunft. Freuden standen nicht auf dem Programm, Fernsehen gab es noch nicht und im Radio standen die Berichte über die endlosen Kriegsverbrecherprozesse im Vordergrund. Es muss aber doch noch etwas anderes geben, sagte sich da eine Handvoll Männer und traf sich in der nur teilzerstörten Gaststätte Lewe an der Töddinghauser Straße. Ihre Gedanken kreisten um das runde Leder, um Fußball und Handball, außerdem wollten sie das Turnen wiederaufleben lassen. Sie vertraten das Erbe von drei traditionsreichen Vereinen, nämlich den Turn- und Sportverein 09, den Turnverein Friesen und den von den Nazis 1933 verbotenen Arbeiterturnverein. Alle drei Vereine hatten in Bergkamen eine bedeutende Rolle gespielt. So kam es im Juli 1945 in der Gasstätte Lindemann an der Werner Straße zur Gründung des Turn- und Rasensportverein Bergkamen (TuRa). Zum ersten Vorsitzenden wurde der Bergmann und spätere Bürgermeister der Altgemeinde Bergkamen Reinhold Böhm gewählt. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Josef Tillmann gewählt. Als Spartenleiter zeichneten sich Willi Henatsch (Fußball), Willi Weirich (Handball) und Willi Luther (Turnen) verantwortlich. Die Einigkeit im Bergkamener Sport zu wahren, das war die Verpflichtung der Gründer. Dieses Versprechen wurde gehalten, viele Sparten traten nach der Gründung dem Turn- und Rasensportverein bei und bis heute ist der Verein der Mitgliedstärkste im Stadtgebiet Bergkamen.

Die Fußballer entwickelten sich schnell zu einer festen Größe auch über den Kreis hinaus. Die ersten Fußballspiele wurden auf dem Platz neben den Steinbaracken in Weddinghofen ausgetragen, das Nordberstadion war durch Bombenangriffe zerstört. Bald darauf begannen die Mitglieder mit dem Einebnen des Nordbergstadions, Bombenrichter um Bombenrichter wurde verfüllt. Jede Ecke der späteren Anlage wurde im wahrsten Sinne des Wortes mit Schweiß gedüngt. Bereits 1948 gelang der Nordberelf der Aufstieg in die zweithöchste westfälische Spielklasse. In den Aufstiegsspielen wurde unter anderem auch der VfL Geseke deklassiert, der damals vom „Fußball-Professor“ Dettmar Cramer trainiert wurde. Dieser bezeichnete noch sehr viel später (u. a. war er Trainer von Bayern München) das Spiel am Nordberg mit der 7:3 Niederlage als das schwärzeste Kapitel seiner Trainerlaufbahn. Die Namen der damaligen Fußballer - A. Schankin, Jansen, Henatsch, Guttman, Dinter, Krause, Kowalkowski, Rother, H. Schankin, Gorzalski, Schöning, Hüchtmann und Mooren - gehören heute zu den TuRa-Fußballlegenden und sollen auch durch diese Chronik



v. li.: Gorzalski (+), Jansen (+), Rother, H. Schankin (+), Rinne, Betreuer K. Schürmann (+), Kowalkowski, Guttman, Schöning Brandt, Mooren, Obmann W. Henatsch (+), K. Henatsch (+)
2. R.: Krause (+), A. Schankin, Henatsch

nicht in Vergessenheit geraten. Sie sorgten regelmäßig für ein volles Haus am Nordberg. Tausende von Zuschauern waren keine Seltenheit, bei Auswärtsspielen war an die heutige Mobilität nicht zu denken. Zu Fuß in Scharen über die Lüner Höhe nach Kamen, auf dem Anhänger eines Fuhrunternehmers oder wie Trauben hängend an den Zechenbahnwaggonen, damals gängige Gelegenheiten für die TuRa-Fans mit der Mannschaft zu „reisen“. Auch in Zeiten wo die Männer in dieser Region fast ausschließlich einen knochenharten Beruf im Bergbau ausübten, blieb immer noch die Energie auf dem Sportplatz großartig zu leisten. Den Bauch voll schlagen war nicht drin, in Zeiten von Lebensmittelkarten gab es, wenn nur das Nötigste. Doch so mancher Fan versorgte seine Spieler oft mit Zusatzrationen.



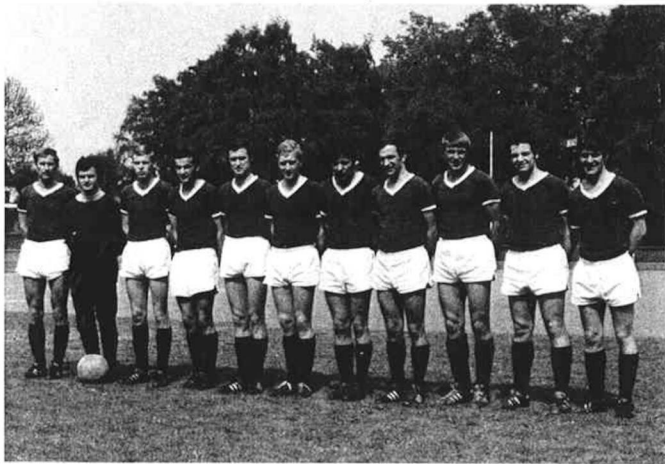
Dreizehn Jahre lang konnten sich die Fußballer in der Verbandsliga behaupten. Zum damaligen Zeitpunkt (1945 bis 1963) war die Oberliga die höchste Spielklasse in Deutschland.



Mit dieser Mannschaft bot der damalige Fußball-Verbandsligist TuRa Bergkamen der Nationalmannschaft von 1966 Paroli. Zum Team von Trainer Daniel gehörten: Maaß, Rösener, John, Treger, Knaack, Gretza, Knoff, Beer, Gornik, Neugebauer, Renner. (Repro: Jörg Sarbach)



IM DUNKLEN DRESS: JOHN · BEER · RÖSENER ·



TURAS 1. FUSSBALLMANNSCHAFT / LANDESLIGA 5
VON LINKS: RÖSENER · STEFANK · NEUGEBAUER · SCHWAB ·
TSCHERSICH · HÖLMER · LÖFFLER · KNAACK · KLAPPER · RENNER · ARNOLD ·

Die fünf regionalen Meister der Oberligen spielten den Deutschen Meister aus. Kaum zu glauben, aber der FC TuRa spielte damals nach heutigen Maßstäben in der zweiten Liga! Überall in Westfalen jubelten damals die Fußballfreunde den Bergkamenern zu. Bald stand der Verein sogar vor der Frage, ob er seine 1. Mannschaft in das Lager der Lizenzspieler aufrücken lassen sollte. In kluger Erkenntnis der geringen finanziellen Möglichkeiten nahm man jedoch vor einem solchem Schritt Abstand. International bekannte Trainer wie Helmut „Fiffi“ Kronsbein und Hermann Eppenhof, beide später Bundesligatrainer, sowie der spätere Verbandstrainer Herbert Widmayer zeichneten sich in jenen Jahren für Geist und Kondition der Techniker vom Nordberg verantwortlich. 1961 kam es zum Abstieg in die Landesliga, 1965 konnte der FC TuRa unter Trainer Rudi Daniel wieder in die Verbandsliga aufsteigen. Die damaligen Spieler hießen John, Maas, Neugebauer, Renner, Rösener, Knoff, Beer, Gretza, Treger, Angelkort, Knaak, Gornik, Müsing und Reikowski. Highlight zum damaligen Zeitpunkt war 1966 im Lünener Stadion Am Schwansbell ein sportlicher Vergleich mit der Deutschen Nationalmannschaft unter Trainer Helmut Schön. Dieser suchte in der Vorbereitung, gastierend in der Sportschule



Kaiserau, zur WM in England einen starken Gegner aus dem Umkreis und die Wahl fiel auf den FC TuRa. Das ehrbare Ergebnis mit nur einer 1:5 Niederlage bestätigte die damalige Vermutung des Mannes mit dem Koffer. Schiedsrichter dieser Partie war der damalige Co-Trainer und spätere Bundestrainer Jupp Derwall. In der ersten Halbzeit spielte der Braunschweiger Nationaltorhüter Horst Wolter im TuRa-Tor und ließ nur einen Gegentreffer zu. Im Übrigen fühlte er sich pudelwohl im Kasten der TuRaner, die sogar durch ein Tor von Egon Treger mit 1:0 in Führung gingen. Da staunten die damaligen Strategen Beckenbauer, Netzer und Overath nicht schlecht!

1968 kam es dann wieder zum Abstieg in die Landesliga, die den Verein durch die 70er Jahre begleitete. Namen wie Schwab, Stefank, Runge, Löffler, Koch, Tschersich, Klapper, Arnold, Löbel, Renner, Hölmer, Rösener, Knaak, Neugebauer und Grothaus bestimmten das sportliche Geschehen am Nordberg. Leider begann ab diesem Zeitpunkt eine sportliche Berg- und Talfahrt.



Anfang der 80er Jahre in die Kreisliga A abgeglitten, schaffte man 1984 unter Trainer Horst Knaak den Sprung zurück in die Bezirksliga. Damalige Spieler waren Buchwald, Pflug, Sudhaus, Runge, Löbel, Probyn, Jezek, Reichel, Braun, Witke, Werder, Marquardt, Hengelbrock, Achsnich, Behrens, Jonscher, Kutzka und Gondolf.

Danach gelang es sogar wieder ein paar Jahre in der Landesliga zu spielen, doch der sportliche Glanz einstiger Tage konnte nicht gehalten werden. Nach wiederum einigen Jahren Kreisliga A, gelang unter Trainer Bernd Schawohl im Jahr 2001 erneut der Aufstieg in die Bezirksliga. Leider war auch dies nicht von langer Dauer. Es folgte eine schwere Zeit, der Abstieg in die Kreisliga B konnte nur knapp vermieden werden. Im Jahr 2011 dann der erneute Aufstieg unter Trainer Marco Barwig in die Bezirksliga.

1999 wurde das „Neue Nordbergstadion“ nach Umbau eingeweiht. Der Aschenplatz wich einem Kunstrasenplatz und der Rasenplatz wurde neugestaltet und dem Höhenniveau des Umfeldes angepasst. Auch der Kabinentrakt wurden renoviert und neuesten Standards angepasst. 2017 wurde ein modernerer Kunstrasen verlegt.

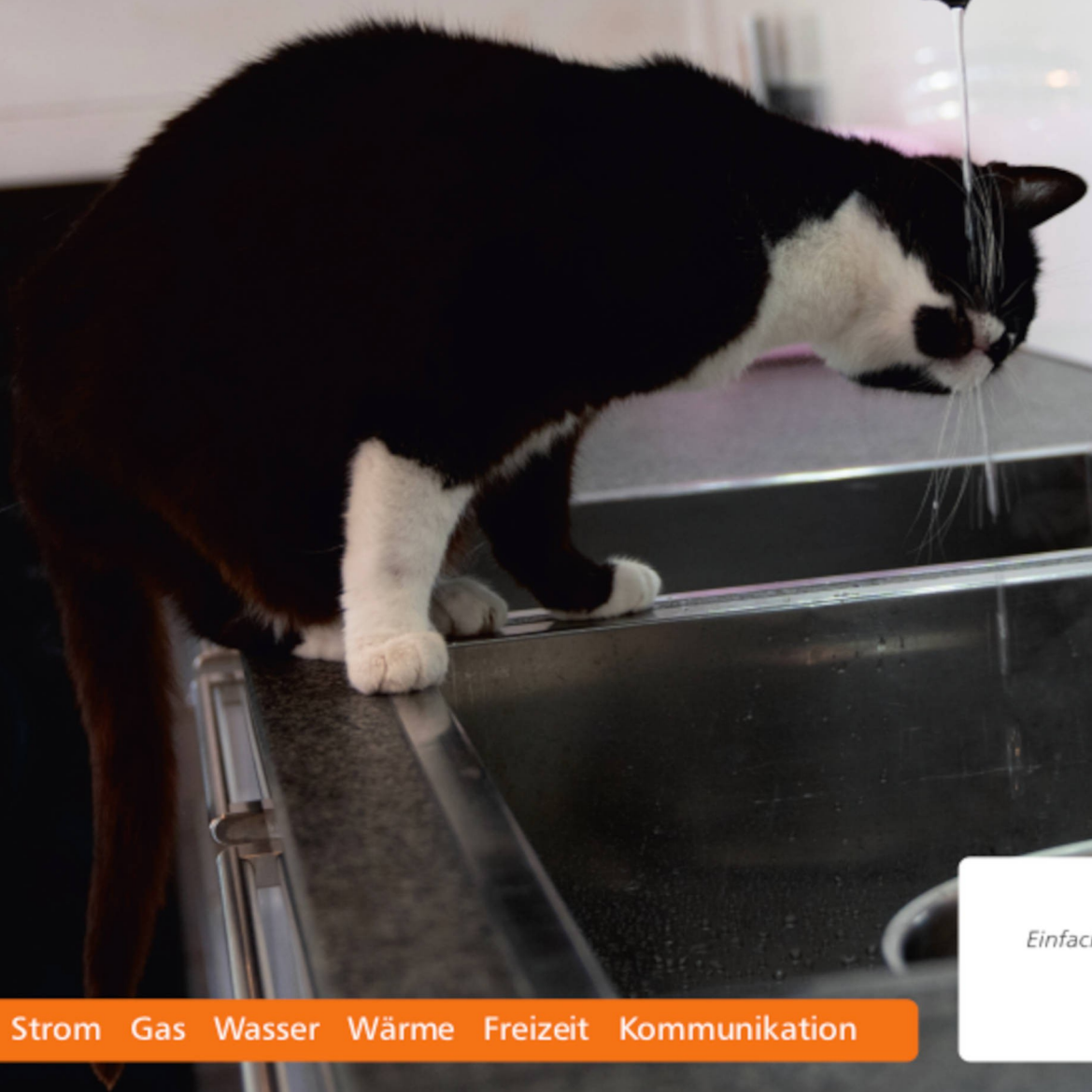
Leider heute wieder in der Kreisliga A angekommen, steht unter Trainer Chris Brüggemann das ständige Bemühen, die guten sportlichen Möglichkeiten zu Erfolgen umzumünzen. Gerade im neuen Jahrhundert sind die Anforderungen an den Verein enorm gewachsen. Gesellschaftlicher Wandel, Migration, Integration und das Vermitteln des Fußballs als Verständnisträger und Ausgleich in einer schnelllebigen Zeit beschäftigen die Verantwortlichen.

Es bleibt zu bemerken, dass der FC TuRa immer den eigenen Nachwuchs in den Vordergrund gestellt hat und bis heute darum bemüht ist, junge Fußballer auszubilden und dem Seniorenfußball zu zuführen. Das beste Beispiel ist dabei der in den 70er Jahren beim FC TuRa groß gewordene, spätere Fußballprofi Norbert Runge. Er schaffte es in den 80er Jahren bis in die 1. Mannschaft von Borussia Dortmund und bleibt bis heute der bekannteste Fußballer Bergkamens.

Viele große Menschen haben diesen Verein geprägt und ihre Spuren hinterlassen. Einige Namen wurden in dieser Chronik genannt, zudem sind Josef Siepmann, Ewald Schürmann, Wolfgang Grothaus, Lothar Knoff, Friedhelm Runge, Horst Günther Siegmund und die verstorbenen Karl Schürmann, Hans Heuser, Wolfgang Kühn, Fredi Länger und Wolfgang Bergmann, zu nennen, die unendlich viel für den Fußball in Bergkamen geleistet haben. Leider bleiben an dieser Stelle sicher viele Verdiente ungenannt. Dies liegt darin begründet, dass in 75 Jahren einige Generationen durch das Nordbergstadion „gegrätscht“ sind und zum anderen die Aufzeichnungen vergangener Jahre sehr rar sind und kaum noch Zeitzeugen leben.



Läuft!



Strom Gas Wasser Wärme Freizeit Kommunikation



www.gsw-kamen.de

***Tradition verpflichtet.
Familie verbindet.***



Seit 1948 für das Automobil

Kamps Holding GmbH & Co. KG

Hafenweg 4

59192 Bergkamen

Tel. +49 23 07 9 82 89 - 0

Fax. +49 23 07 9 82 89 - 34

E-Mail info@kamps-gruppe.de

Internet www.kamps-gruppe.de

**WERBUNG
DIE TRIFFT!**

KMB MEDIA
Werbeagentur

Print- & Webdesign
Onlineshops & SEO
Fotografie & Werbetexte
Werbe- & Textildruck



HANDBALL



Chronik des HC TuRa Bergkamen

Gründungsjahre bis 1955

Die Entstehungsgeschichte des Handballs in Bergkamen geht in die Vorkriegszeit zurück. Schon vor dem 2. Weltkrieg wurde beim ATV Bergkamen Feldhandball gespielt. Als dann 1945 nach Kriegsende der Verein TuRa Bergkamen mit drei Sparten gegründet wurde, gehörte auch die Handballsparte dazu. 1. Abteilungsleiter wurde Willi Weirich, der zusammen mit den anderen Gründungsmitgliedern die wesentliche Aufbauarbeit geleistet hat.

Die erste Aufgabe in diesen schwierigen Jahren war es, eine Sportstätte zu schaffen. In Eigenarbeit wurde zusammen mit Mitgliedern der anderen Sparten und Unterstützung des heimischen Bergbaus ein Aschenplatz (Standort heutige Tennisanlage) für den Trainings- u. Spielbetrieb im Jahre 1946 fertig, der Rasenplatz 1948.

Es wurden eine Männermannschaft und eine Jugendmannschaft zusammengestellt. In den 50er Jahren wurden im Spielbetrieb auf Kreis- und Bezirksebene im Feldhandball gute Platzierungen erreicht. Die Aufbauarbeit wurde unter schwierigsten Umständen in ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet und war ein wichtiger Grundstein für die künftigen, erfolgreichen Jahre der TuRa Handballer.

Mitgliederzahl 1960: 131

1955-1970 (Aufbau der Abteilung)

Die intensivere Jugendarbeit begann Ende der 50 Jahre. 1959 wurde eine männliche Schülermannschaft ins Leben gerufen, die dann 1966 durch das Erreichen der Westfalenmeisterschaft im Feldhandball den Grundstein für viele erfolgreiche Jahre im Feld- und Hallenhandball legte. Die C- Jugend erreichte die Bezirksmeisterschaft. Auch in anderen Altersklassen spielten Jugendmannschaften im Kreis und Bezirk eine gute Rolle. In diesen Jahren wirkten mehrere Handballfreunde im Jugendbereich als Jugendleiter und Trainer gleichzeitig.

1962 wurde von der Gemeinde Bergkamen die Turnhalle an der Lessingstraße errichtet, die für Trainingszwecke und Freundschaftsspiele der Jugendmannschaften im Hallenhandball kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Meisterschaftsspiele konnten aufgrund der Hallengröße dort nicht stattfinden.

Mitgliederzahl 1966: 207



Ab Mitte der 60er Jahre kam auch der Frauenhandball mit einer Damenmannschaft dazu, die in den nächsten Jahren viele Erfolge erzielte.

Bis 1970 spielte der Feldhandball aufgrund der vorhandenen Sportplätze die entscheidende Rolle in unserer Sportart.

Es wurde in dieser Zeit Feldhandball und Kleinfeldhandball auf Sportplätzen gespielt. In den Wintermonaten begann Mitte der 60er Jahre in Turnierform in den wenigen vorhandenen Sporthallen des Kreises Unna (Hellweg Kaserne, Polizeisporthalle Bork) der Hallenhandballspielbetrieb. Unsere Heimspiele der inzwischen vorhandenen Mannschaften wurden Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre in der Koppelteichsporthalle in Kamen bei großem Zuschauerinteresse ausgetragen. Höhepunkte waren die Spiele in Turnierform gegen den Nachbarn VfL Kamen und ein internationaler Vergleich zusammen mit dem VfL gegen die russische Studentennationalmannschaft (identisch mit der damaligen russischen Nationalmannschaft). Der Feldhandballsport war inzwischen für Meisterschaftsspiele Vergangenheit. Letzter Höhepunkt des Feldhandballs bei uns war anl. des 25. Jubiläums unseres Vereins ein Spiel auf dem Rasensportplatz gegen den damaligen Bundesligisten Hamborn 07.

Mitgliederzahl 1970: 365



1971- 1980 (Bau der Sporthalle Am Friedrichsberg, Zuhause des HC)

Als der Rat der Stadt Bergkamen das Interesse der Bevölkerung am Hallenhandball erkannte, unsere sportlichen Erfolge in allen Altersgruppen sichtbar wurden und der Schulsport sich aktivierte, ist 1974 die Sporthalle Am Friedrichsberg erstellt worden.

Schon 1975 stieg die 1. Mannschaft in die Oberliga Westfalen auf

(personeller Grundstock waren die Spieler der A-Jugend von 1966).

Durchgeführt wurde das grosse Edgar-Pech-Gedächtnisturnier mit dem damaligen deutschen Meister und Europa-Pokalsieger VfL Gummersbach

Mit dem Bau der Sporthalle und der erfolgreichen Jugendarbeit begann in allen Altersgruppen die sportlich erfolgreichste Zeit der Abteilungs-bzw.

Vereinsgeschichte, während der Bundesligaspielzeiten und einige Jahre danach aber auch die finanziell Schwierigste. Auch konnte eine 2. Frauenmannschaft gebildet werden.

Karl-Heinz Burkert, fast 20 Jahre Abteilungsleiter, übergab sein Amt 1977

an Rudi Bolte, 2 Jahre später löste Karl-Ernst Reininghaus ihn bis 1983 ab.

Die Mitgliederzahl stieg auf 497 an.

In vielen Spielen war die Sporthalle am Friedrichsberg in der damaligen Größe (bis zu 800 Zuschauer)

ausverkauft. Die Damen spielten in guter Formation und die Jugendmannschaften erreichten große Erfolge. 1977 schaffte die 1. Mannschaft den Aufstieg zur Regionalliga (seinerzeit die zweithöchste Spielklasse im deutschen Hallenhandball). Leider konnte im nächsten Jahr der Abstieg nicht vermieden werden.

1977 wurde die Handball-Abteilung des SuS Oberaden gegründet, somit entstand der 3. Handballverein in der Stadt.

Zweites Zuhause war nach allen Spielen bis Ende der 70er Jahre das Vereinslokal Cafe Thomas.

Ende der 70er Jahre bildete sich ein Förderkreis für den Leistungssport

(Wirtschaftsrat), der sich zum Ziel gesetzt hatte, mit der 1. Herrenmannschaft

höhere Ziele anzustreben, ohne den Unterbau zu vergessen. Diese TuRa-Freunde

stellten der Handballabteilung acht Jahre wesentliche finanzielle Mittel zur Verfügung.

1980-1990 (Hallenhandball-Bundesliga, aufregende Zeiten)

Neben dem heimischen Grundstock an guten Handballspielern konnten von Zeit zu Zeit in jedem der folgenden Jahre auswärtige Leistungsträger gewonnen werden.

Von 1980 bis 1983 stieg die 1. Herrenmannschaft nach 3 Aufstiegen hintereinander von der Oberliga bis in die

1. Bundesliga auf. Ein Traum ging in Erfüllung, aber auch die finanziellen Probleme nahmen zu. Die Stadt Bergkamen erweiterte die Sporthalle auf bis zu 2.000 Zuschauer. Fernsehübertragungen aus Bergkamen waren keine Seltenheit. Während der Erstliga-Zeit war die Halle immer ausverkauft, was den Stellenwert des Handballsports in Bergkamen deutlich steigerte.

Im Aufstiegsjahr 1983 kam es aus steuerlichen und haftungsrechtlichen Gründen zur Verselbständigung der Handballabteilung, weil dem Hauptverein das Risiko verständlicherweise zu groß erschien, evtl. die Gemeinnützigkeit zu gefährden. Nach vielen, oft intensiven Diskussionen mit dem Hauptvorstand, wurde eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden.

Der HC TuRa Bergkamen e.V. wurde gegründet, allerdings mit der Auflage im Gesamtverein TuRa Bergkamen zu bleiben. 1. Vorsitzender des jetzt rechtlich selbständigen Vereins wurde Werner Knäpper. 2 Jahre konnte die 1. Bundesliga gehalten und noch 3 weitere Jahre mit großer finanzieller Anstrengung die 2. Bundesliga, darunter fanden in 2 Spieljahren die ersten Derbys mit dem SuS Oberaden statt.

Aus finanziellen Gründen ging der HC TuRa 1988 in eine untere Spielklasse auf Bezirksebene und der Neuaufbau mit eigenen Nachwuchskräften begann und lief nach Anfangsschwierigkeiten erfolgreich.

1987 übernahm Karl-Friedrich Grotjahn das Amt des 1. Vorsitzenden und führte diese Aufgabe über 20 Jahre aus, dann wurde er Ehrenvorsitzender.

1989 wuchs die Mitgliederzahl auf 557

(nach Statistik die höchste Zahl in der jetzt 75-jährigen Geschichte des Vereins)

Es gab 5 Herrenmannschaften, 2

Frauenmannschaften und 9 Jugendmannschaften.

Zweites Zuhause der Handballer war in den 80er Jahren das Vereinslokal Länger, Am Stadion.

1991bis 2004 (Hallenbrand und Findungsprozess)

1996 zerstörte ein Brand die gesamte Sporthalle Am Friedrichsberg, höchstwahrscheinlich durch Brandstiftung. Der Spiel- u. Trainingsbetrieb musste neu organisiert werden, auch historisch wichtige Unterlagen wurden leider zerstört.

Trainiert und gespielt wurde mit Einschränkungen in der Sporthalle der Bergberufsschule, der Römerbergsporthalle in B.-Oberaden und in Kamener Sporthallen. Auch der TuS Eintracht Overberge und die Schulen rund um den Friedrichsberg litten darunter. Trotzdem schaffte 1997 die 1. Mannschaft, wenn auch überraschend, den Aufstieg in die Regionalliga. Dieser wurde in der Römerbergsporthalle und im damaligen Vereinslokal Kronenkurve bei



1. Herren

Saison 2015/16

„Novak“ ausgiebig gefeiert.
Die Relegationsspiele zur 2. Bundesliga waren nicht erfolgreich.

1998 konnte der Neubau der Sporthalle Am Friedrichsberg von der Stadt Bergkamen wieder zur Verfügung gestellt werden. Die Größenordnung mit ca. 1000 Zuschauern war völlig ausreichend und der Verein konnte sein Zuhause wieder voll nutzen. Ein in der Halle integrierter Jugendraum dient bis heute für die Durchführung von Sitzungen und Versammlungen sowie kleineren Feierlichkeiten. Entlastend für den Trainings- u. Spielbetrieb kam der Neubau in Bergkamen-Overberge hinzu, in dem der TuS Eintracht Overberge jetzt sein Vereinsleben durchführen konnte.

In den Folgejahren wechselten sich Erfolge und Misserfolge bei allen Mannschaften ab. Auch die 1. Mannschaft musste den Gang in untere Spielklassen antreten. Die ca. 2 Jahre nicht vorhandene Sportstätte sowie insgesamt der Rückgang am Interesse des Hallenhandballs auf Amateursportebene mit Ausnahme der Stadtderbys führten zu Mindereinnahmen und somit zu weniger sportlichen Möglichkeiten sowie zu einem Rückgang der Mitgliederzahl von **527** im Jahre 1993 auf **344** im Jahre 2003.

2005 bis heute (Neuausrichtung)

Auch in diesem Zeitabschnitt wurden wechselnde Erfolge vor allen Dingen auch mit vielen Spielerwechseln in allen Seniorenmannschaften mit Auf- u. Abstiegen erreicht.

Die 1. Herren-Mannschaft erreichte 2005 wieder die Oberliga, die einige Jahre gehalten werden konnte. Nach dem Abstieg 2013 in die Verbandsliga konnte 2019 überraschend wieder die Oberliga Westfalen erreicht werden. Die 2. Mannschaft schaffte es bis zur Landesliga, die 3. Mannschaft bis zur Kreisliga und die 4. spielte in der Kreisklasse.

Der Jugendbereich unternahm große Anstrengungen und hatte 2008/2009

mit 15 weiblichen u. männlichen Jugendmannschaften, die am Spielbetrieb

teilnahmen, teilweise bis zur Jugend Oberliga, große Erfolge zu verzeichnen.

Ein weiterer Boom entwickelte sich ab 2009 im Frauenhandball. Die 1. Damenmannschaft erzielte in 5 Jahren 4 Aufstiege und erreichte 2014 die Oberliga Westfalen und spielt dort bis zum heutigen Tage. Außerdem erreichte die Mannschaft 2x die Teilnahme am DHB-Pokal auf Bundesebene. Vor allen Dingen die Derbys gegen den Nachbarkonkurrenten aus



1. Damen

Saison 2015/16

Königsborn hatten hervorragende Zuschauerzahlen. Im Laufe der Zeit entwickelten sich auch die 2.- u. die 3. Damenmannschaft. Der Stellenwert des Frauenhandballs steigerte sich verdientermaßen erheblich.

2007 übernahm Thomas Hartl den Vorsitz von Karl-Friedrich Grotjahn, für einen Zeitraum von knapp 2 Jahren bis ihn Klaus Soth 2009 als Vorsitzender ablöste. Seit 2014 bis heute führt Heinz-Georg Webers den HC TuRa Bergkamen.

Zur Förderung des Leistungssportes Handball und im Hinblick auf sinkende Schülerzahlen gab es immer wieder Gedanken, mit anderen Vereinen in Bergkamen evtl. Spielgemeinschaften zu bilden.

Zuletzt scheiterten Verhandlungen mit dem TuS Eintracht Overberge im Jahre 2010. Es bleibt abzuwarten, ob dies ein Thema in der Zukunft bleibt.

In den letzten Jahren konnte leider der Jugendbereich trotz erheblicher Bemühungen des Jugendvorstandes nur mit wenigen Mannschaften den Spielbetrieb gestalten. Somit wird uns der notwendige eigene Unterbau auch in naher Zukunft fehlen. Die Verstärkung des Jugendhandballs muss eine wesentliche Aufgabe der kommenden Jahre sein. Auf Dauer wird das Auffüllen der Seniorenmannschaften mit auswärtigen

Spielerinnen und Spieler uns stark finanziell belasten, um die z.Zt. erreichten Spielklassen zu halten. Neben dem Ziel sportliche Erfolge zu erreichen, müssen die finanziellen Möglichkeiten im Vordergrund stehen. Z.Zt. nehmen am Spielbetrieb 10 Mannschaften teil, und zwar die 1. Damen- u. 1. Herrenmannschaft in der Oberliga, die 2. Damenmannschaft in der Landesliga, die 2. Herren- u. 3. Damenmannschaft in der Bezirksliga und die 3. Herren in der Kreisklasse. Außerdem sind 4 Jugendmannschaften tätig, die C-, D-, E –Jugend und die Minis. Leider ist die Mitgliederzahl von 2003 (344 Mitglieder) **auf die Mitgliederzahl 251 im Jahre 2021 gesunken.**

Seit März 2020 hat die Corona-Pandemie den Spiel- u. Trainingsbetrieb, wie in allen Sportarten bei den Amateuren, erheblich beeinträchtigt. Seit einigen Monaten ruht alles, da bei allem sportlichen Ehrgeiz die Gesundheit unserer Sportlerinnen und Sportler im Vordergrund stehen muss. Wir hoffen, dass spätestens im Herbst 2021 ein geordneter Spielbetrieb wieder möglich ist. Bis dahin steht im Vordergrund, den Kontakt innerhalb des Vorstandes, zu allen Spielerinnen und Spielern sowie zu den Mitgliedern zu halten und über den jeweiligen Sachstand zu informieren.

Der HC TuRa dankt allen Mitgliedern des Hauptvorstandes, an der Spitze dem 1. Vorsitzenden Manfred Turk, seinem Vorgänger Josef Siepmann und der Ehrenvorsitzenden Hetty Möcklinghoff sowie allen

Abteilungen des Hauptvereins für die gute Zusammenarbeit. Unser Verein hofft, wenn möglich und sinnvoll, dass eine schöne Jubiläumsfeier in diesem Jahr noch stattfinden kann.



Der HC TuRa bedankt sich bei allen Sponsoren, Mitgliedern und Fans, die während der 75 Jahre dabei geholfen haben, dass der Verein erfolgreiche Arbeit in unserem Handballsport leisten konnte und hofft, dass

noch viele Jubiläen gefeiert werden können.

Heinz Georg Webers
1. Vorsitzender



ABTEILUNG JUDO

Mädchenmannschaft
1976



Chronik der Judoabteilung

Die Judoabteilung wurde am 30.08.1968 gegründet.
Die Abteilung wurde geleitet von:

1968 - 1970: Hans Schemberg
1970 - 1979: Dieter Floer
1979 - 1998: Karl-Heinz Chuleck
1999 - 2021: Dieter Tetzlaff, der das Amt bis jetzt besetzt

Die Judoabteilung hat in den 50 Jahren ihres Bestehens ein reges Vereinsleben geführt.

Ein Höhepunkt war der 26.06.04. Mit einem gelungenen Frühlingfest mit Kistenklettern, Clown Aufführung, Hüpfburg, Grill und Kuchentheke wurde auf dem alten Freibadgelände ein Vereinsheim und eine Grillhütte eingeweiht.

An diesem Ort fanden in den Jahren etliche Zeltlager für die Kinder und Grillfeten für alle statt.

Viele Aktionen für die Kinder, z. B. Jugendherbergsfahrten nach Kirn, Monschau, Brilon, Hameln und Hamm waren immer sehr begehrt. Auch Kletterparkbesuche und Besuche im Moviepark waren beliebt.

Für die Erwachsenen gab es auch Freizeitfahrten nach Kirn, Holland, Bad Kreuznach und Gerolstein. Diese stärkten den Zusammenhalt des Vereins.

Dazu gehörte auch die zweimalige Teilnahme am Fischerstechen beim Hafenfest, das unsere Damenmannschaft 2008 mit dem 2. Platz erfolgreich abschloss.

Seit dem 28.12.96 findet zwischen den Feiertagen am Ende eines jeden Jahres ein Wandertag mit Kind und Kegel statt.

Sportlich waren die Judoka auch immer recht erfolgreich. Sie nahmen an vielen Bezirk, Kreis-Meisterschaften und Turnieren im Bezirk Arnsberg teil. Sie stellten viele Bezirk- und Kreismeister. Außerdem erkämpften Sie sich einige Pokale. Z. B. Wanderpokal beim Hammer Turn- und Spielfest, Walter Grimm Gedächtnispokal oder den Pokal der Stadtmeisterschaft. Höhepunkte für einige Judoka war die Teilnahme an der Westdeutschen Meisterschaft, wo sie einen 1., 3., 5., und 7. Platz erkämpfen konnten.

Im Verein werden jedes Jahr Gürtelprüfungen durchgeführt, damit jedes Kind einen nächst höheren Gürtel anstreben kann. Innerhalb des Vereins werden Vereinsmeisterschaften durchgeführt, die mit Pokalen, Medaillen und Urkunden belohnt werden.

Unsere älteren und passiven Mitglieder haben sich zu einer Volleyballgruppe zusammengefunden. Sie treffen sich jeden Dienstag und nehmen auch an Volleyballturnieren teil.

Der letzte Höhepunkt unseres Vereins war unser 50 Jahre Jubiläum. Es fand am 23.09.18 in der Turnhalle an der Lessingstrasse unter dem Motto Ritterfest statt. Die Kinder konnten eine Drachenhüpfburg, Bogen und Armbrustschießen

und eine Schminkecke besuchen. Ein Künstler mit mittelalterlichem Walkaktspaß und Ballonmodellage rundete das Programm ab.

Für die Erwachsenen gab es am 16.09.18 eine Grillfete, die gut besucht war.

Aktuell besteht unsere Abteilung aus 35 aktiven und 18 passiven Mitglieder. Unser ältestes Mitglied K.-Heinz Chuleck wurde im November 1999 Ehren-Mitglied bei TuRa Bergkamen und kann am 15.05.2021 sein 50 jähriges Jubiläum bei der Judoabteilung feiern.

Wir bedanken uns bei der Stadt Bergkamen, dem Hauptvorstand von TuRa Bergkamen und allen die unsere Judoabteilung unterstützt haben.

1. Vorsitzender
Dieter Tetzlaff





28. AUG. 1993

Judokas feierten Silberjubiläum:

wertvolle Jugendarbeit

Bergkamen. (na) 25 Jahre - so lange ist es her, daß bei der Judo-Abteilung von TuRa Bergkamen zum ersten Mal „die Matte geklopft wurde“. Am vergangenen Samstag feierte die Judoabteilung des Tura-Bergkamen ihr 25jähriges Bestehen.

Zu diesem besonderen Jubiläum hatte Karl-Heinz Chulek, der Leiter der Judoabteilung, alle Gründer, Freunde und Gönner zu einem Empfang auf der Bayern-Alm an der Hochstraße eingeladen. In seiner Begrüßungsrede dankte Chulek besonders dem Hauptvorstand, der sich in jahrelanger Arbeit um das Wohlergehen der Abteilung gemacht habe.

Weiterhin würdigte er den Ehrenvorsitzenden Hans Heuser, der schon seit 40 Jahren Mitglied beim Tura ist, und Gerd Lutz, der seit der Gründung der Abteilung mit dabei ist und mit ihr gemeinsames

Jubiläum feiert.

Natürlich durften an diesem Tag auch nicht Dietrich Worbs, Peter Eggenstein und Dieter Saremba fehlen, die damals die erste Funktionsstunde im Judo erteilten.

Um diesen 25jährigen Geburtstag mitzufeiern, waren der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Bergkamen Herbert Littwin und die Vertreter der Fraktionen des Stadtrates gekommen. Als Zeichen ihres Dankes für die wertvolle Jugendarbeit, die der Verein leistet, überreichten sie Karl-Heinz Chulek einen Umschlag. „Damit sie weiterhin im Interesse der jungen Menschen den Verein aufrechterhalten können“, so die Worte Littwins.

Doch auch der Sportausschuß und der Hauptvorstand des Vereins kamen nicht mit leeren Händen. Sportausschußvorsitzender Ulrich Rocholl würdigte in seiner kurzen Ansprache das große

Engagement der Judo-Abteilung. TuRa-Vorsitzende Hetti Möcklinghoff, sprach von „einem Stück bewegter Vergangenheit“.

Dabei erinnerte sich auch an jenen denkwürdigen Vereinskampf gegen Bockum-Hövel im Gründungsjahr 1968, bei dem die TuRaner gleich 14 Siege verbuchen konnten.

Glückwünsche und einen „kleinen Zuschuß“ für den Verein überbrachte auch Mitinitiator und Gründer der Judoabteilung, Anton Greven.

Nach dem offiziellen Teilschmaus tauschte man dann bei Kaffee und Brötchen alte Vereinserebnisse aus. Am Nachmittag wurden Spiele für die Kinder organisiert und abends konnten dann die „Älteren“ das Tanzbein schwingen. Mit viel Spaß feierten die Judofreunde diesen runden Geburtstag, an dem bestimmt der ein oder andere Vereinsieg auf der Tagesordnung stand.



25jähriges Bestehen feierte am Samstag die TuRa-Judoabteilung mit den „Männern der ersten Stunden“ und vielen Gästen aus Sport und Politik.
(Foto: Bernd Paulitschke)

Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und Vermögensplanung



LVM-Versicherungsagentur

Jörg Lewe

Präsidentenstraße 16, 59192 Bergkamen

Telefon 02307 242527, info@lewe.lvm.de



REWE

Littau

DEIN MARKT

2x in Bergkamen



Ihr persönlicher Schutz - Unfallversicherung mit aktiver Hilfe.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Trost & Stenmans OHG

Präsidentenstr. 48, 59192 Bergkamen
Tel. 02307/210580, Fax 02307/2105870
trost-stenmans@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen



ABTEILUNG SCHWIMMEN



Chronik der Wasserfreunde

Trainer Karl-Ernst Teipel war über 32 Jahre (von 1967 bis 1999) Abteilungsvorsitzender der Wasserfreunde TuRa Bergkamen. Unter seinem Training gab es neben Gerd Teipel auch noch andere erfolgreiche Schwimmerinnen und Schwimmer, die auf deutscher und westdeutscher Ebene, sowie verschiedenen Länderkämpfen starteten: Christiane Trunk, Gaby Grumann, Annette Teipel, Sylvia Stafetta, Bettina Muhr, Britta Berlinghoff, Iris und Sylke Jäger, Dirk Grüttner, Jochen Lohmann, Oliver Forst und Björn Mück wären hier zu nennen.

Am 02.05.1998 wurde er mit der Ehrenplakette in Gold des Deutschen Schwimmverbandes ausgezeichnet. Nachdem er am 01.06.1999 auf der Jahreshauptversammlung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Abteilungsvorsitzender zur Verfügung stand, wurde er an diesem Tag zum Ehrenvorsitzenden der Schwimmabteilung gewählt. Im Oktober 1999 verstarb Karl-Ernst Teipel. Ab dem 01.06.1999 übernahm Dieter Vogt das Amt des Abteilungsvorsitzenden, um somit als Vorsitzender des 50-jährigen Jubiläums des Vereins, im Sommer 2002, in die Öffentlichkeit zu treten. Zuvor fungierte Dieter Vogt fast 18 Jahre lang als erfolgreicher Geschäftsführer. Seit einigen Jahren ist Dieter Vogt der 2. Vorsitzende des gesamten Sportvereins TuRa Bergkamen. Tatkräftig ist er zudem noch im Kreissportbund Unna tätig. Er ist seinem Verein und den Wasserfreunden immer treu geblieben. Danach übergab er das Amt an seinen Nachfolger Dietmar Cholodewicz.

Die Wettkampfmannschaft wurde nach der Teipelära von dem ehemaligen Schwimmer Torsten Juds und Vorstandsmitglied Dieter Vogt weitergeführt. Auf der Verbands- und Kreisebene entwickelte sich der Verein zu einer festen Größe.



Wfr. TuRa Bergkamen Wettkampfmannschaft 2002



Vorstand 2002: Karin Totzek (Kassiererin), Dietmar Cholodewicz, Dieter Vogt, Klaus Hoffmann

Alina Polplatz und Oliver Sloboda nahmen sogar im Jahr 2005 an den DM-Kurzbahnmeisterschaften teil. Auch auf Westdeutscher Ebene waren die Wasserfreunde nach dem Trainerwechsel immer stark vertreten. Die wohl stärkste Männermannschaft der Wasserfreunde geformt von Juds schaffte in den Jahren 2005 und 2006 die größten Erfolge. Mit einer Punktezahl von 19876 Punkten verpassten die Männer damals um nur 67 Punkte den Aufstieg in die Oberliga. Aus dieser Zeit bestehen auch die meisten männlichen Vereinsrekorde durch die damals Aktiven Janos Wawrik, Oliver Sloboda (Vizemeister über 200m Brust bei den Deutschen Mastersmeisterschaften 2008), Bastian Drees, Christian Cholodewicz, Martin Meier, Matthias Hilse und Philip Mück. Das Damenteam war zu dieser Zeit auch sehr erfolgreich und trat in der Landesliga an. Hierzu gehörten u.a. Kathrin Cholodewicz, Christina Hilse, Jennifer Große, Alina Polplatz, Beatrice Krüger und Lena Berlemann.

Im Jahr 2006 waren die "Kleinen ganz Groß". Bei den DMSJ (Deutsche Mannschafts-Staffelmeisterschaften) qualifizierte sich das Team 1997/1998 sogar für den Durchgang auf NRW-Ebene, wo sie neben den ganz großen Vereinen in Wuppertal an den Start gingen. Insgesamt wurden 5 Staffelwettkämpfe, also alle vier Schwimmdisziplinen und einmal Lagen, geschwommen. Die kleinen Schwimmer befanden sich gerade mal am Anfang ihrer „Kariere“ und belegten gute Platzierungen. Zum Team gehörten Lisa Maria Mahnke, Jacqueline Daszkiewicz, Felix Kneifel, Niclas Knoke, Melina von Malottki, Felix Brenne und Kristin Kruse.

Nach dem Rücktritt von Torsten Juds 2006 übernahm Kirsten Hartig das Amt. Auch hier sind die Aktiven auf NRW-Ebene sehr erfolgreich gewesen. Die 12-jährige Yvonne Blöming wurde 2007 NRW-Jahrgangsmeisterin über 50m Brust.

Sport im Kreis Unna

Wasserfreunde TuRa Bergkamen in Köln so schnell wie nie - Rudolf und Krügel mit neuen Bestzeiten

Blöming neue Westdeutsche Meisterin

Fünf Aktive der Wasserfreunde TuRa Bergkamen nutzen die NRW-Jahrgangsmeisterschaften auf der 50 m Bahn im Kölner Leistungszentrum, um ihre persönlichen Rekorde zu verbessern. Für Yvonne Blöming reichte ihr neuer Rekord über die 50 m Brust sogar zum Titelgewinn.

Für die TuRaner waren dies die ersten Westdeutschen Meisterschaften, die eine Vorstufe der Deutschen Meisterschaften sind. Yvonne Blöming (Jahrgang 1995) deklassierte auf der 50 m Bruststrecke ihre Konkurrenz und konnte sich mit einer Zeit von 38,08 Sekunden den Titel sichern. Auch über die 100 m Strecke verbesserte sie ihre persönliche Bestzeit auf 1:26,16 Minuten. Diese Zeit



Yvonne Blöming, Janina Krügel, Michelle Rudolf, Ilias Mitat, Rebecca Jütte

Weitere Teilnehmer waren Michelle Rudolf, Ilias Mitat, Janina Krügel, Rebecca Jütte. Tobias Jütte (Teilnehmer bei den NRW-Meisterschaften von 2003-2007) übernahm nach Kirsten Hartig schließlich einen sehr großen Teil der Verantwortung, nachdem er kurz zuvor selbst noch aktiv geschwommen war. Er war seit 2007, zusammen mit dem ebenfalls ehemaligen Aktiven Janos Wawrik, für die 1. Mannschaft der Wasserfreunde TuRa Bergkamen verantwortlich. Das Trainerteam verzeichnete mit der Aktiven Jacqueline Daszkiewicz im Jahr 2010 den ersten Deutschen Meistertitel über 200m Brust seit mehr als 20 Jahren.

9 6 2010

Sport im Kreis Unna

Grandioser Erfolg für Jacqueline Daszkiewicz



Grandioser Erfolg: Jacqueline Daszkiewicz (karierte Jacke) von den Wasserfreunden TuRa Bergkamen sicherte sich bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Europabad von Berlin den Titel über 200 m Brust (2:37,57 Minuten)

und die Vize-Meisterschaft über 100 m Brust (1:13,81 Minuten). Nach ihrer Rückkehr wurde das 12-jährige Talent, das von Janos Wawrik trainiert wird und einzige DM-Starterin der Wasserfreunde gewesen ist, am zurückliegenden Dienstag euphorisch

mit leckeren Torten von ihren Teamkolleginnen im Bergkammer Wellenbad begrüßt (Szene). Die TuRaner müssen schon weit zurückblicken, ehe sie auf vergleichbare Topergebnisse stoßen. Ein Name, der dabei immer wieder gefallen ist, ist der von Gerd

Teipel gewesen. Er gehörte in den 80er Jahren zu den deutschen Spitzschwimmern. Auch der Bergkammer, der ein Spezialist im Rückenschwimmen war, gewann unter anderem die Deutsche Jahrgangsmeisterschaft Foto: Hartmann

Jacqueline Daszkiewicz hinter dem rechten Kuchen.

Hinzu kamen noch ein Deutscher Vizemeistertitel und Titel bei den NRW-Meisterschaften. Um 3/100 Hundertstel verpasste Rebecca Jütte über 50m Schmetterling die Fahrkarte nach Berlin. Im Jahr 2011 nahmen Jacqueline Daszkiewicz und Kristin Kruse an den Deutschen Meisterschaften teil.



Sylke Jütte und Matthias Neumann



Niclas Knoke, Tobias Jütte, Lucas Polley

In diesem Jahr wurde auch das Amt des 1. Vorsitzenden von Dietmar Cholodewicz an Matthias Neumann übergeben und Sylke Jütte übernahm das Amt der langjährigen Kassierererin Karin Totzek.

Auch in den der jüngsten Vergangenheit waren die Wasserfreunde sehr erfolgreich. Für die Deutschen Meisterschaften in Magdeburg qualifizierten sich 2012 Niclas Knoke und Lucas Polley über die Bruststrecken. Ihr Trainer Tobias Jütte begleitete die Beiden. Sie belegten Plätze im Mittelfeld. Niclas Knoke erreichte außerdem in den Jahren 2013 und 2014 die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Berlin

Ebenfalls waren in den letzten Jahren immer Schwimmerinnen und Schwimmer bei den NRW-Meisterschaften vertreten. Hier sind Lisa Maria Mahnke, Felix Brenne, Kristin Kruse Felix Kneifel, Fabian Synowzik, Melissa Masur, Nele Fritzsche, Niclas Knoke, Lucas und Katharina Polley Yannick Wallny, Marco Steube, Kevin-Noah Kaminski, Felix Wieczorek, Maximilian Weiß, Ann-Kathrin Teeke und Saskia Nicolai zu nennen.



Karsten Kaminski

Einen erneuten Vorstandswechsel gab es dann im Jahr 2017. In diesem Jahr übernahm Karsten Kaminski das Amt des 1. Vorsitzenden. Er ist vom ersten Moment an engagiert und motiviert in dieses Amt eingestiegen. Karsten bringt sich sehr in die Diskussionen über das neue Hallenbad in Bergkamen ein und versucht auch, neue Strukturen für den Verein zu erstellen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Er organisierte 2018 u.a. mit der GWS ein erfolgreiches 24-Stunden-Schwimmen anlässlich der 50 Jahr-Feier Hallenbad Bergkamen. In der aktuellen Corona-Situation versucht er durch zahlreiche Gespräche mit dem Sportamt und der GSW zügig Trainingsmöglichkeiten wieder zu schaffen. Auf der KreisSportGala des KreisSportBundes Unna wurde Manuela Knoke mit dem Sportsozialpreis 2018 ausgezeichnet. Sie erhielt den Preis u.a. für ihr langjähriges Engagement bei den Wasserfreunden. Manuela begleitete schon seit vielen Jahren die kleinsten Schwimmer beim Erlangen des Seepferdchens und koordiniert das Training des Schwimmnachwuchses.

2020 ist leider das Corona-Jahr. Dadurch konnte im 1. Halbjahr kein Training seit März mehr durchgeführt werden und das traditionelle Frühjahrsschwimmfest musste abgesagt werden. Sämtliche Wettkämpfe und Meisterschaften bis zum Sommer fielen aus. Ebenfalls musste im 2. Halbjahr auch unser Internationales Schwimmfest ausfallen, da die Hygieneauflagen wegen Corona nicht durchführbar waren. Besonders schade war es für die Aktiven Kevin-Noah Kaminski und Marco Steube, da sie knapp vor der Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften über 50m Freistil standen. Wegen Corona wurde auch das erste Mal der Besuch nach unserer Partnerstadt Dewsbury abgesagt. Seit 1982 traf man sich Jahr für Jahr abwechselnd in Bergkamen und Dewsbury und verbringt eine fröhliche und entspannte Woche miteinander. Die Besucher wurden in Gastfamilien untergebracht. Organisiert wurde der Englandaustausch die letzten Jahre von den Eheleuten Manfred und Heike Große, die dieses von Klaus Hoffmann übernommen hatten. Dieses Jahr wäre es das 38te Treffen gewesen.



*Michael Makiolla (Landrad im Kreis Unna),
Manuela Knoke, Jens Schmüling (SPD Bergkamen)*



Dewsbury 2008



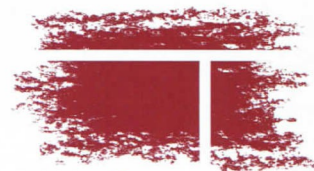
Englandaustausch 1987

Wir bringen die Qualität zurück auf den Platz

- Frühjahrsüberholung ■ Grundinstandsetzung ■ Neubau
- Beregnungsanlagen ■ Zaunanlagen ■ Tennisplatz-Zubehör

Rufen Sie uns an – ein guter Service ist Ihr größter Vorteil

- Grüner Weg 26 a ■ 48341 Altenberge ■ Fon (0 25 05) 39 95 ■ Fax 39 97
- tennisplatzservice.saremba@t-online.de



Saremba
Tennisplatzservice

Fertigungsrekord in Bergkamen

Mit über einem Kilometer Liner in die Wasserstadt



Installation: Inversion eines RS PolyLiners vor dem Förderturm der ehemaligen Zeche Haus Aden | Foto: RS Technik

Für das Prestigeprojekt „Wasserstadt Aden“ mit mehreren Quartieren in Bergkamen nahm sich die Firma RS Technik der Herausforderung an, über 1.000 m RS PolyLiner DN 1400 zu imprägnieren und dem Kunden Diringer & Scheidel Rohrsanierung pünktlich und reibungslos zur Verfügung zu stellen.

Hierzu wurden insgesamt sechs Schlauchliner mit dem Polyesterharzsystem RS MaxPol imprägniert und termingerecht bis an den Installationsort auf dem Gelände der zukünftigen „Wasserstadt Aden“, wie das große Projekt genannt wird, geliefert. Die Einzellängen der Liner betragen dabei bis zu 200 m bei einer Wandstärke von 30 mm.

Dank des erfahrenen Teams von RS Technik und der exakten Planung in Sachen Imprägnierung, Handling und Logistik konnten alle Liner „just in time“ auf der Baustelle angeliefert werden. Zur Einhaltung des strengen Zeitplans wurde dabei im Dreischichtsystem über mehrere Tage imprägniert und verladen. Nach der Inversion des getränkten Liners mittels Wasserdruck wurden diese durch Erwärmung der bis zu 315 m³ Wasserfüllung gehärtet. Eine genaue Abstimmung von vier Heizanlagen mit Leistungen von zusammen mehreren tausend Kilowatt und eine lückenlose Über-



Anlieferung: Entladung der bis zu 9 t schweren Liner mit der Imprägnierstraße im Vordergrund | Foto: RS Technik

wachung der Temperaturverhältnisse im Außenlaminat gewährleisteten die sichere Härtung und somit die Qualität des Endprodukts.

Weitere Infos über das Projekt und RS Technik AG finden sie hier:
www.rstechnik.com





Mobiler geht's nicht!



Die 2010 gegründete Canal Protect GmbH ist Ihr Experte, wenn es rund um Fragen zu Produkten und Dienstleistungen der RS Technik AG geht. Die Canal Protect GmbH hat sich auf den Verleih und Support, rund um die Produkte der RS Technik AG spezialisiert und mit besonderem Augenmerk auf RS MaxLiner Systeme, steht sie Ihnen immer beiseite. Durch Schulungen und Baustellenbegleitungen werden Sie sicher an die Produkte herangeführt und können diese im Verleih perfekt nutzen.

Haben Sie Projekte, die schnellstmöglich und mit größter Sorgfalt fertiggestellt werden müssen? Ihnen fehlen aber die passenden Geräte/Fahrzeuge?

Dann sind wir Ihr starker und kompetenter Partner.

Jetzt mieten:



www.canalprotect.de



JUWAWO
ALLTAGSBEGLEITUNG

Susanne Haug



Susanne Haug
Birkenweg 29
59192 Bergkamen

02307 - 85684
0152 - 37344019

info@juwawo.de
www.juwawo.de

In all den Jahren der Hoch und Tiefs bei den Wasserfreunden hielt ein besonderer Mann die Stellung am Beckenrand. Von den Aktiven liebevoll „Klausi“ genannt, war Klaus Hoffmann der wohl der treueste und langjährigste Trainer der Wasserfreunde.

Er trainierte mit einer 2-jährigen Unterbrechung 54 Jahren erfolgreich den Nachwuchsbereich und die 2. Mannschaft. Durch ihn erlangten in dieser beachtlichen Zeitspanne bestimmt mehr als 5000 Kinder die Schwimmfähigkeit, bis hin zum Wettkampfschwimmer.

Er brachte in all den Jahren den Titelsammlern, sowie den Breitensportlern die ersten Gehversuche im Schwimmen bei. 2014 verlieh ihm die Stadt Bergkamen die Silbermedaille für sein jahrzehntelanges Engagement für den Schwimmsport. Weiterhin wurde Klaus 2015 für sein 50-jähriges Kampfrichterjubiläum vom Südwestfälischem Schwimm-Verband geehrt. Ihm zu ehren pflanzten die Wasserfreunde zu seinem 75-jährigem Geburtstag einen Baum im Bergkamener Jubiläumswald. Leider verstarb unser Klaus im April 2020.

Baumpflanzaktion April 2016



Manuela Knoke, Monika Hoffmann, Klaus Hoffmann, Matthias Neumann



Klaus als Starter bei zahlreichen TuRa-Wettkämpfen

TRAUERN VERBINDET

Bewahren Sie das Andenken an einen geliebten Menschen - gemeinsam in unserem **Online-Gedenkportal**.

www.bestattungen-schaefer.de



Bestattungen

Schäfer-Kretschmer & Hünnerbein

Stammhaus: Bergkamen, Jahnstraße 20, 02306-80309



ABTEILUNG TENNIS



Chronik der Tennisabteilung

Die Anfänge waren für die Vereinsmitglieder von der gemeinschaftlichen Aufbruchstimmung geprägt. Fast alles wurde von den Mitgliedern selbst geschaffen. Unmögliches wurde möglich gemacht. Die unterschiedlichsten Menschen kamen hier zusammen. In den Mannschaftswettbewerben entdeckten Spielerinnen und Spieler was Teamgeist bedeutet. Neben den sportlichen Veranstaltungen wurden auch von Beginn an regelmäßig unterschiedliche Feiern gesellschaftlicher Art durchgeführt. Dauerhafte Freundschaften wurden geschlossen und dieser bestehende Vereinsgeist hat neben unserem Sport die Tennisabteilung insbesondere getragen.

Wir wurden eine große Familie!

Die Entwicklung ging zügig weiter.

1968 stieg die Mitgliederzahl erstmals über 190 (150 Erwachsene und 60 Jugendliche) und schon bald konnten die ersten Aufstiege der Medien- und Poensgenmannschaften verzeichnet werden.



In diesem Jahr wurde erstmalig der Senula-Pokal (gestiftet von der Fam. Senula) in den Kategorien Dameneinzel und Herreneinzel ausgeschrieben. Der beliebte und begehrte Wanderpokal wurde 10 Jahre lang (bis 1977) ausgespielt.

1971 erfolgte ein Wechsel an der Führungsspitze. Rudi Knoop wurde als Nachfolger von Helmut Martin zum Abteilungsleiter gewählt.

1973 wurde der Ruf nach einer Vergrößerung der Anlage laut. Bis dahin hatte die auf 280 Mitglieder angewachsene Abteilung nur 3 Plätze zur Verfügung.

1974 begannen dann im Herbst, mit Unterstützung der Stadt Bergkamen, die Bauarbeiten des ersehnten vierten Platzes.



1975 trat im Mai Rudi Knoop von seinem Amt als Abteilungsleiter zurück. Danach übernahm der stellvertretende Abteilungsleiter Norbert Esper bis zum November die Tennisabteilung. In der Jahreshauptversammlung lenkte dann, unter der Führung von Günter Gerling, ein neuer Vorstand die Geschicke der Abteilung. Das 10 jährige Vereinsjubiläum wurde im Sommer gebührend mit der Einweihung des vierten Platzes gefeiert. Die Abteilung verzeichnete 352 Mitglieder. Im September wurde erstmals der TuRa Pokal, im Herreneinzel, ausgetragen.

1976 gerieten nach starken Bergsenkungen die Tennisplätze (1 bis 3) in eine für den Spielbetrieb nicht mehr akzeptable Schiefelage (Diagonalgefälle von 1,90m). Eine Begradigung und Neuausrichtung der Plätze war unumgänglich. Nachdem die Finanzierung fest stand, konnte noch am Ende des Jahres mit den Bauarbeiten begonnen werden. Damit war auch der Heimvorteil dahin, denn das Gefälle erwies sich oft bei Tenniswettkämpfen als ein großes Plus. Schmunzelnd erzählen die Senioren noch heute, wie die gegnerischen Spieler so Ihre Mühe mit dem abfallenden Boden hatten, die TuRaner dagegen die Tücken sehr genau kannten und dies zum Matchgewinn nutzten.

1977 wurde vom 24. April bis zum 1. Mai die umgebaute Platzanlage mit einer Festwoche gefeiert und durch den damaligen Bürgermeister der Stadt Bergkamen, Heinz Kook, eingeweiht.

1980 Im Oktober wurden die ersten Steine für den An- und Umbau des Clubhauses gesetzt, nachdem Bagger und Bauhandwerker die ersten Mauern eingerissen hatten. Zu diesem Ereignis nahm Sportausschussvorsitzender Wolfgang Kerak selbst die "Kelle" in die Hand. In Anwesenheit von Vertretern der Stadt und vielen TuRanern konnte der zweite



Bauabschnitt, der den Tennisspielern ein schöneres und größeres Zuhause bringen sollte, in Angriff genommen werden. Die Arbeiten waren planmäßig bis Ende Februar 1981 abgeschlossen, so dass die TuRaner bei der neu zu gestaltenden Inneneinrichtung selbst Hand anlegen konnten.

1981 war dann ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Tennisabteilung erreicht. Das für 230.000 D- Mark umgebaute und erweiterte Clubhaus wurde am 10 April feierlich eröffnet.



1982 wurde der Ikea-Cup (früher TuRa Pokal) als deutsches und internationales Ranglistenturnier erstmalig ausgetragen. Dieses Pokalturnier war mit Spitzenspielern erstklassig besetzt. Die Spiele verfolgten mehr als 1000 Zuschauer. Das von Ikea-Kamen gesponserte Turnier wurde jährlich bis 1985 ausgetragen.

Die Mitgliedszahl der Abteilung stieg auf 385 Mitglieder. Es bestand wieder Aufnahmestopp mit Warteliste.



1990 TuRa-Tennis wird 25 Jahre alt. Trotz der niedrigen Beiträge steht die Abteilung wirtschaftlich nach wie vor auf gesunden Beinen. Unter der Führung von Günter Gerling entwickelte sich die Abteilung kontinuierlich weiter. Die Festwoche vom 10. bis 17. Juni begann mit dem Schnuppertraining für Erwachsene, für die Jugend folgte die Aktion "Wir suchen Steffi und Boris". Höhepunkt war jedoch ein Behinderten- Tennisturnier mit Regina Isecke, die derzeitige Nummer drei der Weltrangliste. Tennis im Rollstuhl. Nach der Tennis-Show folgte abschließend ein großer Jubiläumsball.

1992 entstand auf Grund des neuen Bäderkonzeptes der Stadt Bergkamen neben der Tennisanlage eine freie Fläche. So konnte dann die letzte große Investition mit der Erweiterung der Platzanlage um die Plätze fünf und sechs erfolgen. Die Baumaßnahme war zügig abgeschlossen, und die neuen Plätze konnten noch im Sommer eingeweiht werden.

1997 erfolgte nach 22 jähriger erfolgreicher Arbeit ein Wechsel an der Führungsspitze. Egon Winkel wurde als Nachfolger von Günter Gerling zum Abteilungsleiter gewählt.



2001 nachdem Egon Winkel sich nicht mehr der Jahreshauptversammlung zur Wiederwahl stellte, wurde Günter Gerling erneut zum Abteilungsleiter gewählt.

2005 wurde am 24. September der 40. Geburtstag der Tennisabteilung von den TuRanern mit der "Karibischen Nacht" - beim Limbowettbewerb am Strand, an der Cocktailbar und bei heißen Tanzrhythmen - gebührend auf der Clubanlage gefeiert. Auf das fünfte Jahrzehnt blicken die TuRaner recht optimistisch aufgrund der laufenden sportlichen Aktivitäten. Wirtschaftlich steht man auf gesunden Füßen, und der allgemein beklagte Mitgliederschwund bei den Tennisvereinen ist schon seit Jahren in unserer Abteilung gestoppt.

2011 beteiligte sich die Tennisabteilung zum ersten Mal an der Aktion des Deutschen Tennisbundes

"Deutschland spielt Tennis" - als einziger Club im Bergkamen. Den interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern wurde den ganzen Tag lang die Möglichkeit geboten, den Tennissport unter fachkundiger Anleitung "spielerisch näher zu kommen und sich zu bewegen. An einem aufgebauten Info Stand konnte sich die Tennisabteilung zusätzlich positiv präsentieren. Diese Werbeaktion wurde ein voller Erfolg.



2012 wurde der Saisonabschluss unter dem Motto "Day & Night" neu gestaltet

TuRa-Tennis day and night
Am 29.09.12
ab 19:00 Uhr
 Musik für Jung und Alt!
Live-Musik mit
 „RuhrRauschen“
 5 Musiker und eine Sängerin
 spielen u. a. Musik von Amy Mc Donald, Adele, Pink sowie eigene Songs. Anschließend legt DJ Bastian Hostadt Hits, Evergreens und Partymusik auf.
 Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Restaurant Am Yachthafen
 Der TuRa-Generation-Cup 2012 läuft. Eine Tombola erwartet die Besucher.
Eintritt: Vorverkauf 5,00 € An der Abendkasse 7,00 €
 Kartenvorverkauf ab Sofort - Im TuRa-Tennisclubhaus - 59192 Bergkamen - Am Stadion
 Blumen Angela Weber - 59192 Bergkamen - Landwehrstr. 15
 Küchen Feldmann - 59192 Bergkamen - Landwehrstr. 11

Am "Day" wurden mit Unterstützung der zahlreich erschienenen Zuschauer die Finals der Jugendvereinsmeisterschaft und die Finalsplele des Generationen-Cups ausgetragen.





Jung und Alt haben dann gemeinsam in der "Night" nach aktuellen Rhythmen der Live Band "Ruhrrauschen" und unter Diskoklängen kräftig abgetanzt.

Die sportlichen Sieger und Platzierten der Meisterschaften wurden an diesem Abend durch den anwesenden Bundestagsabgeordneten Rüdiger Weiss besonders geehrt. Die Veranstaltung wurde durch die Teilnahme von über 130 Mitgliedern und Freunden ein grandioser Erfolg.

2013 konnten durch den Erwerb einer kompletten Gaststätteneinrichtung (Tische, Stühle, Eckbänke und Pendelleuchten aus Opalglas) die in die Jahre gekommenen alten Clubhausmöbel ausgetauscht werden, so dass das Clubhaus jetzt heller und behaglicher geworden ist. Das Clubhaus erhielt außerdem einen neuen rot-weißen (Vereinsfarben) Außenanstrich.

Das TuRa Beachvolleyballturnier mit anschließender Beachparty - von der Tennisabteilung angeregt und veranstaltet wurde mit reger Beteiligung der anderen TuRa Abteilungen als Abteilungswettkampf ein voller Erfolg.



2014 steht die Tennisabteilung trotz der moderaten Beiträge wirtschaftlich immer noch auf gesunden Füßen. Durch verschiedenste Aktivitäten konnten immer wieder "neue TuRaner" als Mitglieder gewonnen und integriert werden. Sie hat aktuell über 175 Mitglieder. Davon sind 55 Jugendliche.

An den Mannschaftswettbewerben des WTV nehmen 14 Mannschaften (davon 5 im Jugendbereich) teil.

Von den damaligen Gründungsmitgliedern sind heute noch drei Personen im Verein.

Dies sind: Alfred Samek, Horst Fischer (noch immer Aktiver Spieler) und Josef Siepmann.

2015 TuRa Tennis wird 50 Jahre alt.



Die Jubiläumsfestwoche vom 10.08. bis 16.08.2015 war ein grandioser Erfolg. In dieser Woche fand ein Jubiläumsturnier mit Mitgliedern aller Bergkamener Tennisvereine statt. Es wurden verschiedene Disziplinen ausgespielt.

Die Jubiläumswoche endete am 15.08.2015 mit einer Open Air Veranstaltung in der Beach-Anlage Nordbergstadion. Die Schreiberjugend Bergkamen eröffnete die Veranstaltung mit einem fantastischen Tanzprogramm.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte bis in den späten Abend die bekannte Band aus Karlsruhe, The Moonlights.



In der Sommersaison 2015 waren insgesamt 9 Mannschaften gemeldet (1 Damen-, 6 Herren und 2 Jugendmannschaften). Sowohl im Jahr 2014 als auch im Jahr 2015 belegt das TuRa – Team beim Generation Cup in Werne den 1. Platz

2016 / 2017 haben wir wieder gemeinsam viele Veranstaltungen wie z.B. Neujahrsempfang, Grünkohl- und Reibekuchenessen, Osterfeuer und ein Konzertabend mit Mona Lichtenhof feiern können. Auch sportliche Erfolge sind erzielt worden. Diverse Meisterschaften verbunden mit Aufstiege konnten in den Jahren 2016/2017 errungen werden.

Leider wurde in dem Jahr die Tennishalle in Weddinghofen geschlossen und ein Wintertraining für die Jugendlichen ab Oktober 2017 nicht mehr möglich. Sehr aktiv waren die Jugendsportwarte um Nachwuchs für den Tennissport zu gewinnen. Tennissport ist schon längst kein Selbstläufer mehr. Durch die Veränderung in der Schullandschaft war es besonders wichtig, direkt auf die Schulen einzugehen um den Schülern den Tennissport näher zu bringen. Die Jugendsportwarte haben mit der Schillerschule und der Freiherr-von-Stein-Realschule ein Tennisprojekt auf die Beine gestellt, was große Begeisterung ausgelöst hat.

2018 gab es nach vielen Jahren mal wieder eine Stadtmeisterschaft als LK-Turnier. Die Stadtmeisterschaft haben wir gemeinsam mit TV Blau-Weiß Bergkamen 1979 e. V. mit großem Erfolg durchgeführt. Ziel ist, diese Veranstaltung als festen Bestandteil in die Bergkamener Tenniswelt zu etablieren.



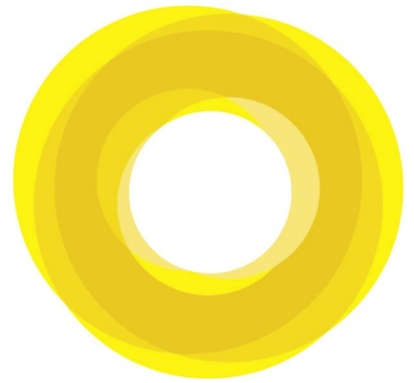
Zusätzlich wurden zwei LK-Turniere durch unseren Vereinstrainer Michael Fliescher organisiert. LK-Turniere sind für die Außendarstellung eines Vereins von besonderer Bedeutung.

Leider ist auch Negatives zu berichten. Unsere Mitgliederzahl ist bis zum Ende 2018 drastisch gesunken auf 148 Mitglieder (23 Jugendliche und 125 Erwachsene).

In der Sommersaison 2018 waren insgesamt 6 Mannschaften gemeldet (1 Damen-, 5 Herren). Leider konnten wir keine Jugendmannschaften melden.

2019 musste die Tennisabteilung nach 19 Jahren die Mitgliedsbeiträge moderat erhöhen. Steigende Kosten in den Bereichen Unterhalt, Instandhaltung und Energie sowie der Mitgliederschwund waren dafür verantwortlich. Trotz der Beitragserhöhungen ist TuRa Tennis immer noch der günstigste Tennisverein auf dem Bergkamener Stadtgebiet. Sehr erfolgreich waren die 2018 ins Leben gerufenen offenen Stadtmeisterschaften. Es haben über 60% mehr Teilnehmer gegenüber 2018 gemeldet.

Sonnen-Apotheke Bergkamen



Seniorenglück
Haus Rünthe

Seniorenglück GmbH Tel.: 0 23 89/78 15-88
Rünther Straße 65 Fax: 0 23 89/78 15-90
59192 Bergkamen

www.seniorenglueck-ruenthe.de



Auch im Alter:

sicher, geborgen und zu Hause sein!

Stadt Bergkamen

Stadt des Sports



VORBEIKOMMEN - MITMACHEN - BEGEISTERN LASSEN ...

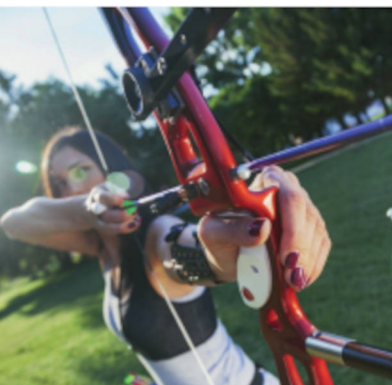
Lass dich vom Sportfieber anstecken!

Träumst du als sportlicher Neueinsteiger von kurzen Trainingseinheiten nach Feierabend - und das in netter Gesellschaft? Oder bist du bereits gut im Training und fühlst dich erst unter Wettkampfbedingungen so richtig angespart? Brauchen deine Kinder vielleicht eine sportliche Abwechslung? Bergkamen zeigt sich so gerne von der sportlichen Seite, dass dieses Blatt nicht ausreicht, um dir alle Trainingsmöglichkeiten vorzustellen: Bogenschießen, Fußball, Handball, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Walking, und, und, und.



Haben wir dich neugierig gemacht?

Die Bergkamener Sportvereine bieten dir fachkundige Übungsleiter, die richtige Mischung aus Lob und Ansporn, und jede Menge Spaß beim Fitwerden und Fitbleiben.



Stadt Bergkamen

Zentrale Dienste - Stadtmarketing -
Telefon +49 (0) 2307 965-234
www.bergkamen.de
E-Mail: stadtmarketing@bergkamen.de



Besuchen Sie uns auf
facebook.com/
stadtverwaltungbergkamen

...natürlich
BERGKAMEN



ABTEILUNG TISCHTENNIS



Chronik der Tischtennisabteilung



Grußwort des Vorstands

Gegründet in einer schwierigen Zeit, hat sich die Tischtennisabteilung zu einer im lokalen Sport überaus bedeutenden Abteilung innerhalb des Vereins TuRa Bergkamen entwickelt. Aber unser Ziel kann und darf nicht nur der sportliche Erfolg über alles sein, sondern auch die Kameradschaft der vier Seniorenmannschaften, des Schüler- und Jugendbereichs sowie der Hobbygruppe darf nicht außer Acht gelassen werden. Nicht zu vergessen: Auch die Einbeziehung der Familien ist ein wichtiger Punkt im Sportleben, denn durch deren Beiträge werden viele Dinge erst möglich. Besonders wichtig ist auch, die Schüler- und Jugendarbeit in der Abteilung zu intensivieren, um heute schon das Fundament für die Zukunft zu legen. Vielen Dank an alle Spieler, Mitglieder, Freunde und Gönner für den geleisteten Einsatz!

Der Vorstand

Aus der Geschichte der Abteilung

Nach dem 2. Weltkrieg wurde von den Hobbyspielern Heinz Büscher, Hans Föhlke, Hans Gorsaski, Karl Hüchtmann, Helmut Hoffmann, Horst Priver und Werner Schürmann die Tischtennisabteilung von TuRa Bergkamen gegründet.

Als erster Verein im Kreis Unna schlossen wir uns im Jahr 1948 dem Westdeutschen Tischtennisverband an und konnten somit auch an den ersten Meisterschaftsspielen nach dem 2. Weltkrieg teilnehmen. Alfred Bender und Hans Fröhlke waren die ersten Mitglieder des WTTV mit den Passnummern 1 und 2.

Der Verein wuchs nun ständig und hatte mehrere Mannschaften, die in den verschiedenen Klassen des Kreises Hamm / Bezirk Arnsberg Tischtennis spielten.

Einer der Hauptinitiatoren, Heinz Fröhlke, leitete die Abteilung über 20 Jahre lang.

Anfang der sechziger Jahre bildete die erste Mannschaft die Leistungsspitze im Hellwegkreis und mischte über Jahre hinweg in der Spitzengruppe der Bezirksklasse

mit, ohne jedoch den ersehnten Aufstieg in die Landesliga zu schaffen.

An das seinerzeit so erfolgreiche Bergkamener Spitzentrio Hamdorf, Büscher und M. Kneifel erinnert man sich heute noch gern.

Nach dem Weggang einiger wichtiger Spieler mussten die erfolgsverwöhnten Turaner den Abstieg in untere Klassen hinnehmen.

Durch eine Überalterung der Mannschaft konnte in den nächsten Jahren der Wiederaufstieg auch nicht mehr realisiert werden.

1970 wurde Klaus Engelbert Abteilungsleiter. Bereits kurz nach der Amtsübernahme konnte man der Tagespresse entnehmen, dass sich auch durch die Arbeit von Klaus Engelbert der Verein sehr schnell weiterentwickeln würde. Als Hilfe für diese Arbeit stand ihm seinerzeit neben Klaus Dühr auch noch Siegfried Hallermann als Geschäftsführer zur Verfügung.

Als Ziel steckte sich der damals sehr junge Vorstand um Klaus Engelbert und den Jugendwart Klaus Dühr die Jugendarbeit verstärkt zu betreiben.

So gelang es Klaus Dühr sehr schnell zwei Jugendmannschaften aufzubauen, die am regelmäßigen Spielbetrieb teilnahmen.

1971 kam zu den zwei bereits bestehenden Seniorenmannschaften eine weitere Mannschaft hinzu. Erfolge gab es 1972 für den Verein zu feiern, als die 1. und 2. Mannschaft die Aufstiege in die Bezirks- und die zweite Kreisklasse schafften.

Ende 1973 galt es, eine besondere Auszeichnung für die 25-jährige Mitgliedschaft im WTTV von Fredi Bender und der Abteilung zu feiern.

Erfreulich war auch die Steigerung der Mitgliederzahl in den 70ziger Jahren, denn von 47 wuchs sie auf 102 bis zum Anfang der 80ziger Jahre.

Ein weiterer Punkt, der die Abteilung zum sportlichen Erfolg geführt hatte, war die Tatsache, dass von diesen 102 Mitgliedern die Hälfte jünger als 18 Jahre alt waren.

In den 70ziger Jahren war dieser Erfolg allerdings noch sehr dünn gesät, sieht man einmal davon ab, dass eine Jugendmannschaft in der damals zweithöchsten Klasse, nämlich der Jugendbezirksklasse, eine bedeutende Rolle spielte.

Erst Anfang der 80ziger Jahre konnte mit einer völlig neugestalteten 1. Mannschaft - es kamen drei neue Spieler dazu - der lange angestrebte Aufstieg in die Bezirksliga realisiert werden. Die Mannschaft spielte damals in der Aufstellung:

Klimmek, Goecke, Droege, M. Kneifel, Zeller, Knappe.

Doch war in dieser Zeit nicht nur die „Erste“ sehr erfolgreich, sondern auch die drei weiteren Herrenmannschaften spielten in ihren Spielklassen eine gewichtige Rolle. Letztlich gab es eine Menge von Aufstiegen der einzelnen Mannschaften zu feiern.

Nach dem sehr guten Start in die 80ziger Jahre folgte nach kurzer Zeit jedoch eine der bittersten sportlichen Stunden, denn gleich drei Spieler der „Ersten“ meldeten sich vom Spielbetrieb ab und wechselten zu anderen Vereinen im Kreis. Das Resultat war ein erheblicher Rückschlag.

Die nächsten Jahre waren den 70zigern sehr ähnlich und eher von sportlicher Ruhe geprägt.

Danach konnte der Vorstand in der Jugendarbeit unter der Mitwirkung von Spielern der Seniorenmannschaften einen sehr wertvollen Erfolg verbuchen, da die Mannschaft mit Christian Schlüter, Carsten Fengler, Markus Rattay und Marcus Stolin den Aufstieg in die Jugendverbandsliga (höchste deutsche Spielklasse für Jugendmannschaften) schafften.



Viel interessanter ging es jedoch im Seniorenbereich zu. Nach einem doch letztlich sehr unglücklichem Abstieg der „Ersten“ in die Kreisliga begann ein für die Abteilung doch einmaliger Prozeß.

Durch die Neuverpflichtung von Josef Bialas (ehemals Germania Kamen) wurde nicht nur der Durchmarsch durch die Kreisliga geschafft, sondern konnten auch noch der Westdeutsche Pokal für Dreiermannschaften von Thomas Reinoldsmann, Josef Bialas und Markus Rattay gewonnen und eine Saison später auch der Aufstieg in die Bezirksliga vermeldet werden. Zu diesem Zeitpunkt waren auch die sehr starken, aber trotzdem noch sehr jungen Spieler, wie C. Schlüter, C. Fengler und M. Rattay längst Bestandteil dieser Mannschaft.



Auch die anderen Mannschaften des Vereins standen nicht hinter der „Ersten“ zurück und vermeldeten Aufstiege in die Bezirksklasse und in die Kreisliga. Mit der Verpflichtung von Jürgen Freese und Reiner Schenk (beide von Germania Kamen) konnte auch die Bezirksliga als Zwischenstation angesehen werden. Der bis dato größte Erfolg Anfang der 80ziger Jahre war durch den Aufstieg der Mannschaft in die Landesliga übertroffen worden. Die Aufstiegsmannschaft präsentierte sich damals in der Aufstellung: Reiner Schenk, Thomas Reinoldsmann, Christian Schlüter, Carsten Fengler, Jürgen Freese und Markus Rattay.

Letztlich scheint es bei uns so zu sein, dass bevor wir zu sportlichen Höchstleistungen fähig sind, ein Abstieg herangezogen werden muss, um in den nächsten Jahren einen vermehrten Aufstieg feiern zu können.

Mit dem Verlassen von zwei wichtigen Spielern konnte die Landesliga nicht gehalten werden, die erste Mannschaft musste den bitteren Weg in die Bezirksliga antreten. Zwei weitere Spieler verließen den Verein, um weiterhin in höheren Spielklassen an den Start zu gehen.

Trotzdem konnte mit Platz 2 der direkte Wiederaufstieg realisiert werden.

Mit der Rückkehr von Carsten Fengler und Kay Langele - hier hatte wohl die Kameradschaft im Verein den Ausschlag gegeben - und der gleichzeitigen Neuverpflichtung von Martin Eikwinkel startete man als Geheimfavorit in die neue Landesligasaison. Diese Rolle schien dem Team wie auf den Leib geschneidert worden zu sein, denn bereits zwei Spieltage vor Beendigung der Serie stand man als Aufsteiger in die Verbandsliga fest.

Insgesamt ist seit dem Bestehen der Abteilung der sportliche Erfolg ein wichtiges Ziel des Vorstandes und der Mitglieder gewesen, doch ist für alle Turaner der persönliche Kontakt und der Spaß an dem Miteinander der Hauptantriebsgrund für die Mitgliedschaft in dieser Abteilung des Vereins gewesen.

Männer der ersten Stunde

Fredi Bender, Manfred Maler und Manfred Kneifel waren die "Männer der ersten Stunde".

Fredi Bender erinnerte sich immer gern daran zurück, wie es angefangen hatte

In der Gaststätte Schürmann an der Bambergstraße wurden in einer Ecke vier Tische zusammengestellt, als Netze mussten seinerzeit hochgestellte Besenstiele erhalten.

Danach wechselte man in die Gaststätte Lewe, wo ein kleiner Saal zur Verfügung stand, der aber sonntags erst immer leergeräumt werden musste, weil samstags dort immer Tanzveranstaltungen stattfanden.

Später konnte die Stadt Bergkamen am Stadion die erste Turnhalle für die noch junge TT-Abteilung zur Verfügung stellen. Als besonderes „Bonbon“ war der Kanonenofen zu sehen, da dieser vor der Benutzung der Halle erst einmal angeheizt werden musste. Böse Zungen behaupten heute noch, dass die Wälder um Bergkamen durch die Entstehung der TT-Abteilung mehr als ausgedünnt wurden, da Holz für den Kanonenofen von den Spielern mitzubringen war.

Freundschaftsspiele wurden häufig gegen die Spieler des Sedigen-Heims der Zeche Kiwitt ausgetragen. Einige der ehemaligen Gegner der Freundschaftsspiele traten danach auch der Abteilung bei.

Auf diese Weise konnte Manfred Maler gewonnen werden.

In der doch nicht ganz so einfachen Zeit nach dem Krieg waren Tischtennisschläger und vor allem Tischtennisbälle kostbare Raritäten. Ein "verbeulter" Ball wurde nicht gleich entsorgt, sondern über einer Kerze oder im heißen Wasser wieder "spielfähig" gemacht.

Mitte der 50ziger Jahre trat mit Manfred Kneifel ein weiteres "TuRa-Urgestein" der Abteilung bei.

Die drei Männer erlebten dann auch mit, was heute für die jüngeren Spieler im Verein fast unverständlich sein dürfte, d. h. dass für Auswärtsspiele nur Spieler aufgestellt werden konnten, denen ein Fahrrad zur Verfügung stand.

Fredi Bender, Manfred Maler und Manfred Kneifel haben zusammen weit über 3.000 (in Worten: dreitausend) Spiele für die TT-Abteilung gemacht.

Dass sie sich jedoch auch neben dem reinen Sportgeschehen für den Verein verdient gemacht haben, ist ein offenes Geheimnis. Fredi's Skatturniere, die auch heute noch an jedem Gründonnerstag ausgetragen werden, sind ein unvergessenes Erlebnis für jeden Teilnehmer. Manfred Maler hatte in seiner Pensionierungszeit im Bereich der Jugendarbeit eine neue Aufgabe übernommen. Bei Manfred Kneifel mussten auch die jungen Spieler der oberen Mannschaften sehr gut spielen, um nicht dem "Unterschnittakrobaten" zu unterliegen.



Die späteren Jahre und Neuzeit

Nach dem Abstieg in die Kreisliga begann 1989 ein einmaliger Vorgang in der Vereinsgeschichte, denn die Mannschaft stieg verlustpunktfrei in die Bezirksklasse auf, sah nach einer kleineren Umgestaltung in der Aufstellung auch diese Klasse nur als Zwischenstation an und fand sich in der Landesliga wieder.

Nachdem ein Leistungsträger den Verein verließ, musste die Mannschaft 1994 den bitteren Gang in die Bezirksliga antreten. Ein nochmaliger Aderlaß im Bereich der Leistungsträger verhiess auch für die neue Saison ersteinmal nichts Gutes. Mit einer fast nicht für möglich gehaltenen Leistung schaffte die Mannschaft um den dienstältesten Spieler, Thomas Reinoldsmann den direkten Wiederaufstieg in die Landesliga.

Durch die Verstärkung von den "Heimkehrern" Kay Langele und Carsten Fengler wurde die Mannschaft auch in der Saison 95/96 als Geheimfavorit in der Landesliga gehandelt.

Fast unangefochten setzten sich dann die Männer um Carsten in der Landesliga durch, um bereits zwei Spieltage vor Beendigung der Saison als Aufsteiger in die Verbandsliga festzustehen.



2006/2007 Bezirksliga	2011/2012 Oberliga	2016/2017 1. Kreisklasse
2007/2008 Landesliga	2012/2013 Oberliga	2017/2018 Kreisliga
2008/2009 Landesliga	2013/2014 Landesliga	2018/2019 Bezirksklasse
2009/2010 Verbandsliga	2014/2015 Landesliga	2019/2020 Bezirksliga
2010/2011 Oberliga	2015/2016 Bezirksliga	2020/2021 Landesliga



**Volkswagen Zentrum
Bergkamen**



Hülpert
Automobile

SCHÜTZENHEIDE

RESTAURANT - PARTYSERVICE - KEGELBAHN

Inh. Sascha Djuric
Tel.-Nr. 0 23 07 - 24 24 11
Mediterrane Spezialitäten



ABTEILUNG TURNEN & LEICHTATHLETIK

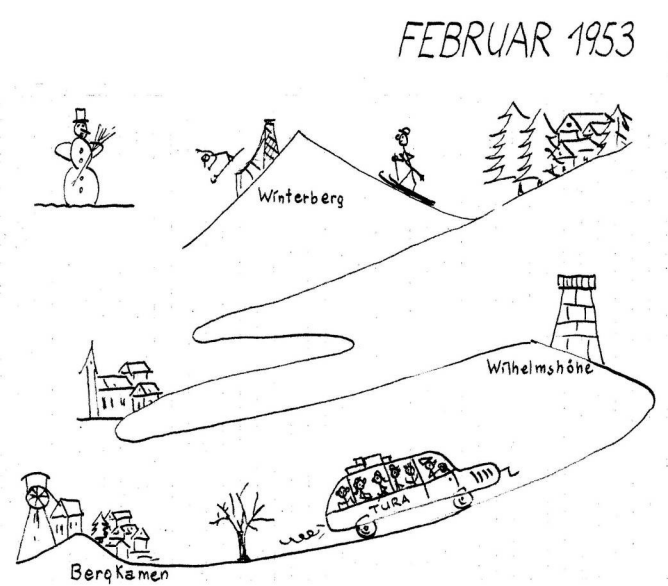
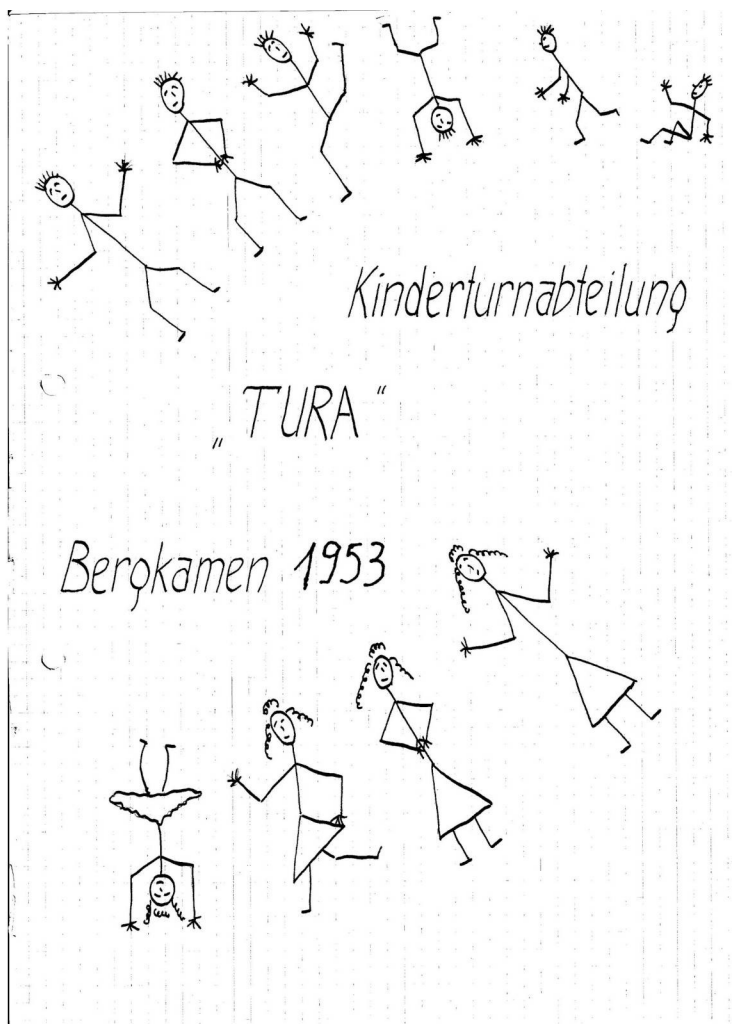


Ein Sportlehrer aus ganzer Leidenschaft



Chronik der Abteilung Turnen & Leichtathletik

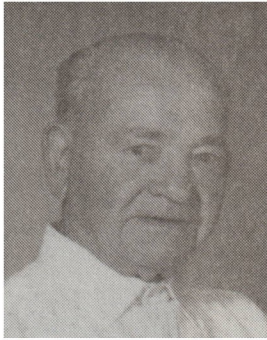
75 Jahre TuRa Bergkamen – und somit auch die Turn- & Leichtathletikabteilung.
 Auf dieser Seite sind die der Abteilung bekannten ersten schriftlichen Aufzeichnungen abgebildet, zum Teil in Sütterlinschrift und gekonnten zeichnerischen Darstellungen.
 Technische Hilfsmittel waren damals für viele Menschen nicht erschwinglich.



An der Fahrt haben teilgenommen:

Dingelmann	Seil	Wes	Jäger
Kaun	Maier	Wunder	Stogoffski
Späth	Willing	Pohl	Erfta
Heli	Lindner	Reich	Matzke
Späth	Wojasinski	Gring	Löbe
Grüni	Grünke	Fritz	Gaule
Robuska	Wülf	Gring	Rüfland
Bauer	Rehner	Friedrich	Erfta und sein Herr
Maisner	Loff	warten unsf spielen in den kleinen Autobus auf unsf herein.	

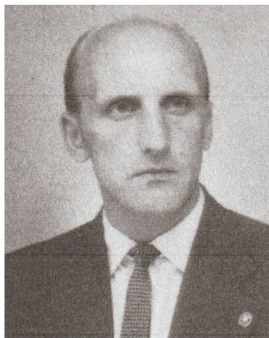
Vorsitzende der Abteilung



Willi Lutter †
1945 - 1965



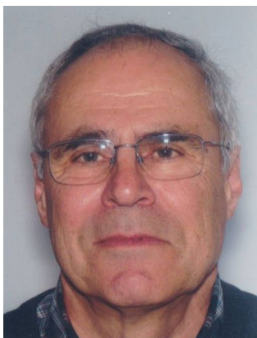
Werner Weis †
1965 - 1967



Friedrich Hinz †
1967 - 1975



Walter Hoheisel
1975 - 1979



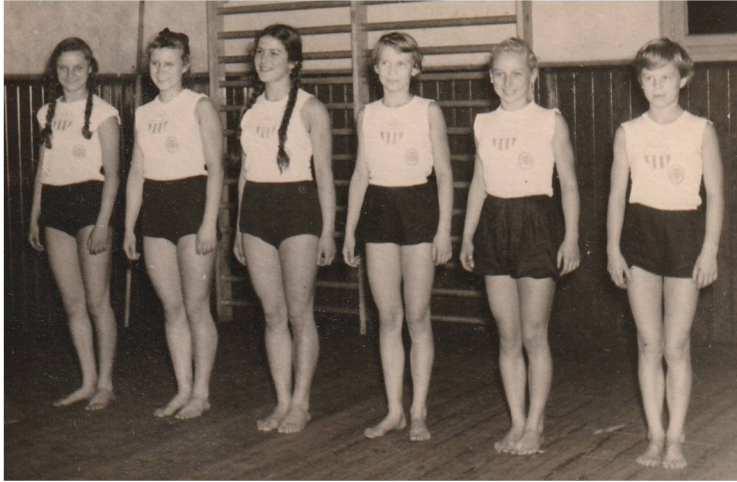
Reiner Czeranka
1979 - 2019



Wilfried Vulpius
ab 2019

Der Anfang

Unsere Turnerinnen und Turner und Leichtathletinnen und Leichtathleten



Das Foto, aufgenommen in einer alten Scheune eines ehemaligen Bauernhofes auf dem Vorplatz des Nordbergstadions, Umbau der Scheune zu einer „Turnhalle“ mit einem Kanonenofen als Heizung, zeigt von links nach rechts:

Karin Elsner (verh. Vogt), Helge Schirwinski, Sieglinde Keil (verh. Czeranka), Gisela Schirwinski, Karin Lipki und Emmi Heinke.

Karin Elsner prägte mit ihren Leistungen in den 50er und 60er Jahren die Frauenleichtathletik nicht nur in der Turn- & Leichtathletikabteilung des TuRa Bergkamen. Karin Elsner wurde u.a. auch aufgrund ihrer sportlichen Leistung als eine der wenigen ausgesuchten Besucherinnen zu den Olympischen Spielen vom DOK Deutschland nach Rom eingeladen.

Die Turn-Wettkampfmannschaft mit Sieglinde Keil, Gisela Schirwinski, Karin Lipki und Emmi Heinke wurde 1957 in Bochum Westfalenmeisterinnen im Jugendturnen.

Aufgrund ihrer Einzelleistung wurde Gisela Schirwinski zu den Deutschen Jugendturnmeisterschaften eingeladen.

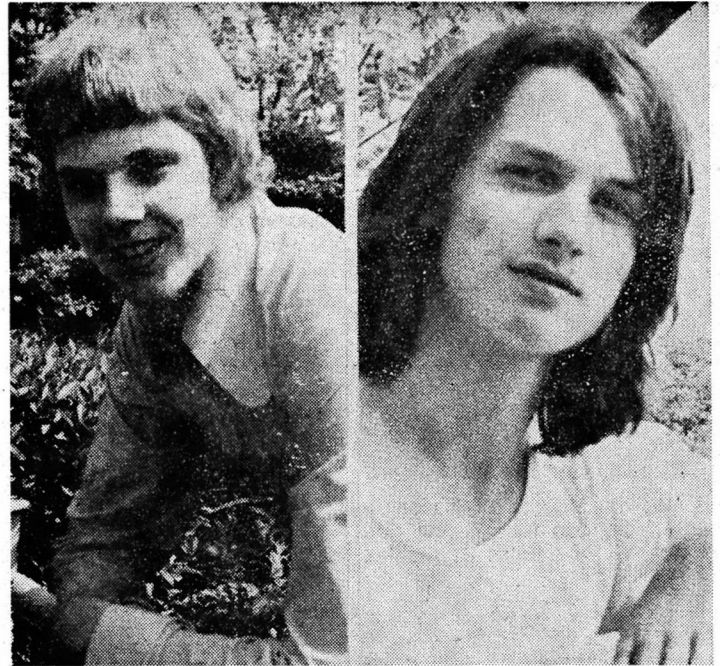
Erfolge in der Leichtathletik

Große Erfolge verbuchten Leichtathleten von TuRa in den 1970er Jahren. Claus Gemballa und Jörg Ackermann überzeugten u.a. bei den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften in Herford (Jgd. B, 14 – 15 Jahre).

Claus Gemballa erreichte im Fünfkampf eine Leistung, die in Deutschland einzigartig war:

- 100 m: 11,5 s,
- Hochsprung: 1,95 m,
- Weitsprung: 6,83 m
- Kugelstoß: 10,61 m
- 1000 m: 2:55.1 min

Jörg Ackermann stand dem kaum nach und wurde Vizemeister.



Wurde mit einer in der B-Jugend in Deutschland bisher wohl kaum erreichten Fünfkampf-Leistung Leichtathletik-Westfalen-Meister: Claus Gemballa.

Er machte mit der Silbermedaille den Erfolg der TuRaner bei den Meisterschaften in Herford komplett: Jörg Ackermann (ebenfalls B-Jugend).

Kugelstoß-Talent

Peter Liszio startet bei „Deutscher“

Bergkamen. (-nz) Mit seinen bei einem Abendsportfest erzielten 14,43 Metern im Kugelstoßen der männlichen Jugend A hat TuRa-Nachwuchs-Leichtathlet Peter Liszio die Qualifikation für die Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften, die in der Zeit vom 25. bis 27. Juli in Augsburg stattfinden, geschafft. Für Liszio, der bereits in der B-Jugend zur westfälischen Kugelstoß-Spitzenklasse aufschloß, ist es die erste Deutsche Meisterschaft.

Reininghaus und Sigrid Barnewold erreichten in der noch jungen Leichtathletik-Saison ebenfalls bereits einen ausgezeichneten Erfolg: Sie überboten im Vierkampf die Qualifikationsmarke für die Westfälischen Meisterschaften für Schülerinnen am 7. Juni in Gladbeck.



EIN ERFOLGREICHES TRIO: TuRa Bergkamens Leichtathletik-Trainer Wolfgang Friese (Mitte) mit seinen beiden talentierten Schützlingen Jörg Ackermann (links) und Peter Liszto. Wie berichtet, ist Jörg mit 6,76 m der beste 15jährige Weitspringer in der Bundesrepublik. Peter macht im Kugelstoßen von sich reden. Nicht im Bild ist TuRas drittes hoffnungsvolles LA-Talent: Claus Gemballa. Er gehört sowohl im Hoch- als auch im Weitsprung zur Jugendelite des DLV.
Rundschau 19. 11. 74 (WR-Foto: Ulrich Bonke)

Der Zeitungsausschnitt zeigt links Jörg Ackermann, rechts Peter Liszto und in der Mitte Wolfgang Friese, der über viele Jahre hinweg und auch heute noch Trainer in der Turn- und Leichtathletik - Abteilung ist.

Es ist nicht unvermessen zu sagen, daß dem Trainer durch sein Engagement einen hohen Anteil an den Erfolgen zuzuschreiben ist.

Das Trio Claus Gemballa, Jörg Ackermann, Peter Liszto startete im Schüler- und Jugendbereich von den Vereinsmeisterschaften bis hin zu den Deutschen Meisterschaften und internationalen Ländervergleichskämpfen.

Weitere Erfolge führen unter anderem Matthias Czeranka (z.B. 1994 bei der Ruhrolympiade)

Bei Ruhrolympiade sicherte sich Bergkamener einen ersten Platz

Bergkamen. Matthias Czeranka TuRa Leichtathletik belegte bei der Ruhrolympiade im Lohrheide-Stadion Wattenscheid im Speerwurf den 1. Platz.

und Stephanie Bürger als Westfälische Meisterin 2005, Siegerin bei der Ruhrolympiade und Teilnahme an den deutschen Jugendmeisterschaften im Speerwurf ein.



Stephanie Bürger

Der FLVW, die Stadt Bergkamen, TuRa Bergkamen, TLV Rünthe, SuS Oberaden, TuS Weddinghoden gründeten 2010 den FLVW-FitnessPark, der mit entsprechenden Laufstrecken eingerichtet wurde. Zur jährlichen Saisonöffnung nehmen auch die Läufer unserer Abteilung teil.



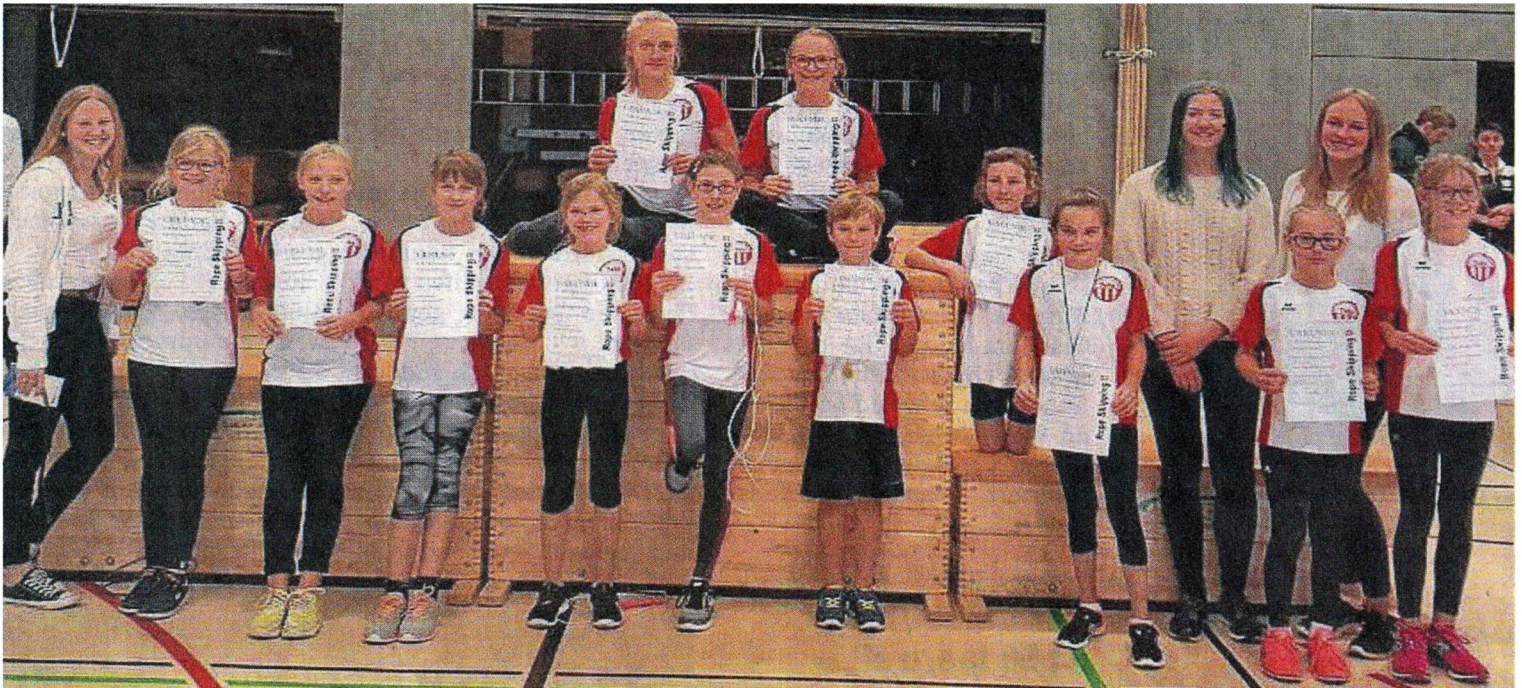
Beim Hamburger "Haspa Marathon" 2013 waren fünf Leichtathleten von TuRa Bergkamen dabei: Martin Behrens, Gerhard Sill, Burkhard Bürger, Julia Behrens und Udo Wittig. Offensichtlich bereitete der Lauf allen viel Freude, so zeigt es das Foto (ohne Udo Wittig).



Rope-Skipping – Seilspringen mit Akrobatik – seit 2013



2013 gründet Jörn Schmiemann die Rope-Skipping Gruppe, die mittlerweile zwei Westfalenmeisterschaften (Lana Bittrich und Alexander Milz) erzielen konnten. Lana Bittrich qualifizierte sich außerdem für das Bundesfinale. Zur Zeit wird die Gruppe von Nina Mause und Jörn Schmiemann trainiert. Jörn Schmiemann qualifizierte sich für die Teilnahme an den Europameisterschaften in Portugal und errang dort einen ausgezeichneten Platz im Mittelfeld.



Die aktiven Teilnehmer am Pokalwettbewerb in Bünde:
Alexander Milz, Lana Bittrich, Pauline Klein, Lisa Kristian, Klara Heitmann, Franziska Winter, Finia Reichling, Lena Klein, Friederike Milz, Jana Schwantner, Carina Schilling, Tammy Schilling.
Links im Bild: die Trainerin Nina Mause.

Was ist Rope Skipping?

Wörtlich übersetzt: Seil springen. Es ist kaum noch mit dem uns bekannten Seilspringen zu vergleichen. Das Springen zur Musik sowie die Ausführung von Stunts fördert nicht nur die Kondition, sondern auch die Kraftausdauer und Koordination.

Unser Nachwuchs

Die Kleinsten – 2012 ins Leben gerufen

Krabbeln, Kriechen, Gehen, Steigen, Rollen, Klettern, Rutschen, Robben: Die motorischen Grundfähigkeiten können bei Kindern nicht früh genug gefördert werden. 2012 wurden die TuRa "Zwerge" (Eltern-Kind-Gruppen) gegründet unter der Leitung von Imke Vogt und Alexandra Pütz und erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit.



Die „Größeren“



Die Kinder-Leichtathleten von TuRa Bergkamen stellen in Schwerte die größte teilnehmende Mannschaft und holten auch in der Altersklasse U8 den Sieg.

FOTO: KORTE



Starke Leistung von starken Kinder-Leichtathleten: TuRa Bergkamen sprang mit seinen Mannschaften in Iserlohn jedes Mal auf das Podium.

FOTO: TURA

Eine starke Mannschaft von TuRa nahm an einer Kinder-Sportveranstaltung in Iserlohn teil. Jede Altersgruppe wurde mit einem Podestplatz und entsprechender Urkunde für jedes Kind belohnt. Das Foto zeigt auch die betreuenden Übungsleiter: Imke Vogt, Alexander Pütz und Gregor Korte.



2013 wurden verbindliche Regeln im Bereich der Kinderleichtathletik vom DLV aufgestellt. Den Kindern sollte Spaß und Freude am Laufen, Springen, Werfen und den darin enthaltenen vielfältigen Facetten vermittelt werden. Kindern unter 10 Jahren wird im Wettkampf keine Einzeldisziplin mehr angeboten. Der Teamgeist im Mannschaftsmehrkampf steht im Vordergrund.

Weitere Gruppen der Turn- & Leichtathl.- Abt.

Ki 1-3 J.	TuRa Zwerge	2 Gruppen	Fr	Alexandra Pütz / Imke Vogt
Ki 3-6 J.	Bewegungserfahrung	2 Gruppen	Mo	Lara Neubert / Monika Bluhm
Ki 6-8 J.	Ball-Spiel-Bewegung		Mo	Alexander Pütz / Imke Vogt
Ki ab 7J.	Rope Skipping	2 Gruppen	Mi	Nina Mause / Jörn Schmiemann
Ki 6-9 J.	Leichtathletik		2 Mal pro Woche	Tim Rüger / Lisa Tschersich
Ki 10-14 J.	Leichtathletik		2 Mal pro Woche	Kerstin Vulpius
Ki ab 12 J. und Jgdl.	Fitness		Di	Wolfgang Friese
Jgdl. u. Erw.	Krafttraining		Mo	Wolfgang Friese
Jgdl. u. Erw.	Ballspiele		Di	Norbert Czeranka
Frauen	Gymnastik		Di	Sabine Saatkamp / Gundula Lauf



Frauen / Seniorinnen	Gymnastik		Do.	Dorothea Emisch
Mixed	Volleyball		Mi.	Ulrike Czeranka
Frauen / Männer	Rückenschule	2 Gruppen	Do.	Sieglinde Czeranka
Frauen / Männer	Gymnastik Fitness Spiele		Fr.	Ulrike Czeranka
Männer / Senioren	Gymnastik / Leichtathl.		Fr.	Burkhard Bürger



TuRa Bergkamen bedankt sich bei folgenden Firmen für eine Anzeige in der Jubiläumszeitschrift zum 75jährigen Bestehen:

Bayer AG, Bergkamen

Bestattungen Schäfer-Kretschmer

Busemann GmbH, Bergkamen-Overberge

Canal-Protect, Bergkamen

Diringer & Scheidel, Mannheim

FLEER-TECH GmbH, Lehrte

GSW Kamen-Bönen-Bergkamen

Haug, Susanne

Kamps Holding, Bergkamen

KMB MEDIA, Hamm

LVM Versicherungsagentur, Bergkamen

Provinzial Versicherung, Bergkamen

Rewe Littau oHG, Bergkamen

RS Technik AG, Bergkamen

Saremba, Altenberge

Seniorenglück GmbH, Bergkamen

Sonnenapotheke, Bergkamen

Sparkasse Bergkamen-Bönen

Stadt Bergkamen

Restaurant Schützenheide, Bergkamen

Volkswagen Zentrum Bergkamen, Hülpert SK GmbH

Impressum

Texte und Bilder:	Verantwortlich die Abteilungen und Vereine des TuRa Bergkamen
Gestaltung:	Marek Wollny, Manfred Turk
Druck:	Eigendruck

Zum 75-jährigen Jubiläum
des TuRa Bergkamen e. V.
gratuliert herzlich die

Sparkasse Bergkamen-Bönen

und wünscht für die Zukunft
allen Beteiligten
weiterhin viel Tatendrang,
verbunden mit Glück und Erfolg!

Bleiben Sie gesund!

Ihre

 Sparkasse
Bergkamen-Bönen



VIelfalt
IST UNSERE
STÄRKE

Deutschlandweit vertreten

SÄMTLICHE VERFAHREN...

... der grabenlosen Rohrsanierung ermöglichen wir durch innovative Produkte und technisches Know-How.

Wir suchen motivierte Mitarbeiter (m/w/d)!

Möchten Sie Teil unserer familiengeführten Unternehmensgruppe werden? Dann bewerben Sie sich bei uns.

www.dus-rohr.de

DIRINGER&SCHEIDEL
ROHRANIERUNG GMBH & CO. KG

